



Sport- und
Bewegungswissenschaft

Projektevaluierung (2024-2025)

im Rahmen des Projektes
„Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg“
(11.2025)

Im Auftrag der Stadt Salzburg erstellt
Auftraggeberin: Abteilung Kultur/Bildung/Wissen

Minas Dimitriou,
Alexandra Pichlmüller,
Susanne Ring-Dimitriou

IMPRESSUM

Studie

Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg
Projektevaluierung (12.2025)

Auftragnehmerin

Paris Lodron-Universität Salzburg (PLUS)
FB Sport- und Bewegungswissenschaft
Schlossallee 49, 5400 Hallein, Austria

Autor:innen

Minas Dimitriou, Assoz. Univ.-Prof. Mag. Dr., Studienleitung und Berichterstattung
Alexandra Pichlmüller, BSc, Datenanalyse
Susanne Ring-Dimitriou, Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr., Lektorat

Auftraggeberin

Stadt Salzburg, Abteilung Kultur/Bildung/Wissen. Salzburg

Publikation

Dezember 2025

Zitervorschlag

Dimitriou, M., Pichlmüller, A., Ring-Dimitriou, S. (2025). *Projektevaluierung (2024-2025) im Rahmen des Projektes „Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg“*. FB Sport- und Bewegungswissenschaft, Universität Salzburg

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Sport- & Bewegungsleitbild Stadt Salzburg: Projektablauf / Evaluierung (2021-2024-2025)	4
3	Projekte, strategische Handlungsfelder, Zielgruppen nach Alter und Diversität (2024-2025)	6
4	Vergleich zwischen den Projekten (2023-2024 / 2024-2025) nach Angebot und Zielgruppen (Alter)	9
5	Evaluierung der Passung der Projekte (2024-2025) nach strategischen Handlungsfeldern und Zielgruppen (Alter)	11
6	Handlungsempfehlungen und Projektvorschläge nach Zielgruppen	13
7	Evaluierungsgegenstand: Projekte im Rahmen der Initiative ‚Bewegte Stadt‘ (April-Juni 2025)	15
8	Zusammenfassung: Projekte und Handlungsempfehlungen	63
9	Literatur	64

1 Einführung

Das 2022 fertiggestellte Sport- und Bewegungsleitbild stellt einerseits ein wesentliches Fundament der städtischen Sportentwicklung dar und anderseits liefert es inhaltliche Orientierungspunkte und Leitziele für eine effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen und Potenziale zur Förderung des Sports und der Bewegung für Alle.

Im Rahmen dieses Prozesses wurden auch Evaluierungen als wichtige Bewertungsinstrumentarien des Fortschritts, der Entwicklung und der Implementierung des Sport- und Bewegungsleitbildes geplant (siehe Dimitriou et al. 2022, s. 50-51). Konkreter handelt es sich sowohl um Prozessevaluierungen (Bewertung der partizipativen Prozesse hinsichtlich der Entwicklung, Implementierung und Annahme des Sportleitbildes), als auch um Ergebnisevaluierungen (Bewertung der Wirksamkeit und Effizienz einer Maßnahme bzw. eines Projektes).

2023 fand eine Prozessevaluierung mit Beteiligung von Expert:innen, Multiplikator:innen und Stakeholdern zur Bewertung der Annahme des Sport- und Bewegungsleitbildes und der damit verbundenen Umsetzung von Maßnahmen und Projekten statt (Dimitriou et al. 2023). Eine weitere Prozessevaluierung erfolgte im Jahr 2024 mit dem Ziel, die Passung der eingeleiteten Maßnahmen zu den strategischen Handlungsfeldern zu überprüfen (Dimitriou et al. 2024).

Im vorliegenden Bericht werden zunächst die neu konzipierten Maßnahmen und durchgeführten Projekte nach den strategischen Handlungsfeldern und den Zielgruppen (Alter und Diversität) eingeordnet. Anschließend werden die Evaluierungsergebnisse von neuen ausgewählten Projekten dargestellt und vor dem Hintergrund der Zielerreichung und der Ableitung spezifischer Handlungsempfehlungen analysiert.

2 Sport- & Bewegungsleitbild Stadt Salzburg: Projektablauf / Evaluierung (2021-2024-2025)



2021-2022

Sport- & Bewegungsleitbild: Strategische Handlungsfelder

- Mit dem Sport- und Bewegungsleitbild werden die Rahmenbedingungen und strategischen Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung des Sports und der Bewegung in der Stadt Salzburg festgelegt.
- Das Sport- und Bewegungsleitbild fungiert deshalb als wesentliches Fundament der städtischen Sportentwicklung.
- Es liefert inhaltliche Orientierungspunkte und Leitziele für eine effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen und Potenziale zur Förderung des Sports und der Bewegung für Alle.

2022-2023

Prozessevaluierung I: Bestandsaufnahme & Handlungsempfehlungen

- Mit der Bestandsaufnahme und Teilevaluierung werden die Maßnahmen zur Umsetzung des Sport- und Bewegungsleitbildes dokumentiert und bewertet.
- In diesen Prozess der Bewertung wurden auch Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholder und Bürger:innen miteinbezogen.
- Die sich daraus herauskristallisierten Handlungsempfehlungen stellen wichtige Informationen für eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung zur Auswahl bzw. Fortsetzung der beschriebenen Maßnahmen für politische Interessensvertreter:innen dar.

2023-2024

Prozessevaluierung II: Handlungsempfehlungen & Potenzielle Wirkungsziele

- Mit der Evaluierung der Handlungsempfehlungen wird die Umsetzung geplanter Maßnahmen bewertet.
- Parallel dazu werden aktive Stakeholder (Zielgruppe erreichen / Inhalte vermitteln) identifiziert.
- Schließlich werden potenzielle Wirkungsziele formuliert, um Voraussetzungen zur Überprüfung des Fortschritts der Umsetzung des Sport- und Bewegungsleitbildes zu schaffen.

2024-2025

Ergebnisevaluierung: Projekte & Handlungsempfehlungen

- Die Passung der neu durchgeföhrten Projekte hinsichtlich der strategischen Handlungsfeldern und den Zielgruppen (Alter und Diversität) wird überprüft.
- Anhand der bereits (siehe Phase 2023-2024) artikulierten Handlungsempfehlungen und potenziellen Wirkungsziele werden Zielfragen ausgearbeitet, um ausgewählte Projekte zu evaluieren.
- In einem weiteren Schritt erfolgt die Evaluierung neun (9) ausgewählter Projekte und anschließend die Formulierung von Verbesserungsvorschlägen.

3 Projekte, strategische Handlungsfelder, Zielgruppen nach Alter und Diversität (2024-2025)

Tabelle 1. Projekte, strategische Handlungsfelder, Zielgruppen nach Alter und Diversität (2024-2025)

Zielgruppen (Alter J. / Diversität)			Code	Name des Projektes	Strategische Handlungsfelder						
65plus	18-64	5-17			K&N	A&E	S&F	GS	Z&B	S&I	KO
		x	A1	Schwimmprojekt	x	x			x	x	x
x	x		A2 Neu	Haltung bewahren	x	x		x	x		x
		x	A3	Ice Action Day	x	x	x	x	x	x	x
Menschen m. körperlicher Beeinträchtigung / Behinderung			A4 Neu	Kooperation mit Behindertenbeauftragten	x	x					x
Frauen m. Migrationshintergrund			A5 I & II Neu	Fitness & Stärke f. Frauen Workshop z. Selbstbehauptung	x	x		x	x	x	x
		x	A6	Schulprojekt "Calisthenics"	x	x			x	x	x
	x	x	A7 I & II	Beachen (Volksgarten)	x	x			x	x	x
	x	x	A8 Neu	Ganzkörperkrafttraining f. Männer	x	x			x	x	x
x	x	x	A9	Der Bewegte Sportnachmittag	x	x		x		x	x
	x	x	A10 Neu	Karate	x	x		x	x	x	x
x			A11 Neu	E-Bike Fahrtraining für Senior: innen	x	x		x		x	x
		x	A12	Pumptrack Kurs	x	x					x
x			A13 I & II	Ganzkörpertraining 60 +		x		x	x	x	x
x	x	x	A14 I & II	Yoga	x	x		x	x	x	x
x	x		A15 I & II	Die richtige Lauftechnik	x	x			x	x	x
		x	A16	Basketball Schnuppertraining 3x3 Outdoor	x	x		x	x	x	x
		x	A17	Eazy Tennis	x	x				x	x
x	x	x	A18	Salsa in the City	x	x		x	x	x	x

Tabelle 1a. Projekte, strategische Handlungsfelder, Zielgruppen nach Alter und Diversität (2024-2025)
(Fortsetzung)

Zielgruppen (Alter J. / Diversität)			Code	Name des Projektes	Strategische Handlungsfelder						
65plus	18-64	5-17			K&N	A&E	S&F	GS	Z&B	S&I	KO
x	x	x	A19 I & II	Pilates Training	x	x		x	x	x	x
x	x	x	A20	Kletterkurs für Einsteiger:innen	x	x		x	x	x	x
x	x		A21	Beachen im Park Beachvolleyball Turnier 3x3	x	x			x	x	x
Frauen m. Migrationshintergrund			A22 I & II	Damenfußball	x	x		x	x	x	x
		x	A23	4. Sport Action Day	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	A24	Best Of Angebote der Bewegten Stadt / Stadtfest	x	x	x	x	x	x	x
		x	A25	Beachen im Lepi	x	x		x	x	x	x
x	x	x	A26	Bewegung für Alle (Inklusion)	x	x		x	x	x	x
x	x	x	A27	Familiensporttag Austesten Sportarten	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	A28 Neu	Qigong		x		x	x	x	x
Frauen mit Übergewicht			A29 Neu	Rundum Fit	x	x		x	x		x
x	x		A30 Neu	Stadtwandern	x	x		x	x	x	x
x	x	x	A31 Neu	Tango Argentino	x	x		x	x	x	x
	x	x	A32	Jazz & The City (Tanzworkshop)	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	A33	Expedition Gaisberg	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	A34 Neu	Zumba	x	x		x	x		x
x	x		A35	Sag Ja zu Bewegung	x	x		x	x		x

Tabelle 2. Legende strategische Handlungsfelder

Strategische Handlungsfelder	Abkürzung
Gesellschaftlicher Stellenwert Sport & Bewegung <i>Die städtische Bevölkerung nimmt Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation wahr</i>	GS
Angebot & Edukation <i>Förderung von Sport- & Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen; „Reinschnuppern“ / Ausprobieren ermöglichen Physical Literacy</i>	A&E
Sportevents & Sportfeste <i>Förderung von Leistungssportevents und Sportfesten in der Stadt</i>	S&F
Zugänge & Barrierefreiheit <i>Förderung niederschwelliger Angebote „Reinschnuppern“ / Ausprobieren ermöglichen</i>	Z&B
Sportstätten & Infrastruktur <i>Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote</i>	S&I
Kommunikation <i>Öffentlichkeitsarbeit; Stetige Evaluierung und Anpassung des Sportleitbildes; Entwicklung und Einführung einer Lauf-App</i>	K
Kooperation & Netzwerk <i>Gemeinsame Projekte zur Förderung von Bewegung und Sport</i>	K&N

Legende	
K & N: Kooperation & Netzwerk	Z & B: Zugänge & Barrierefreiheit
A & E: Angebot & Edukation	S & I: Sportstätten & Infrastruktur
S & F: Sportevents & Sportfeste	K: Kommunikation
GS: Gesellschaftlicher Wert Sport & Bewegung	

4 Vergleich zwischen den Projekten (2023-2024 / 2024-2025) nach Angebot und Zielgruppen (Alter)

Angebot

Gemeinsamkeiten

- Ice Action Day: Beide Jahre bieten Eissportarten für Kinder (KIGA, VS, Unterstufe).
- Sport Action Day: Polysportives Event für Kinder und Jugendliche in beiden Jahren.
- Calisthenics Schulprojekt: Fortgeführt, Fokus auf Schulstufen.
- Pumptrack Kurs: Für 10–14-Jährige in beiden Jahren.
- Bewegter Sportnachmittag: Familienorientiertes Angebot bleibt bestehen.
- Pilates & Yoga: Für alle Altersgruppen in beiden Jahren.
- Expedition Gaisberg: Familienevent bleibt erhalten.

Neue Projekte 2025

- Monat der Vielfalt / Inklusives Bewegen: Kooperation mit Behindertenbeauftragten.
- Fitness und Stärke für Frauen: Mit Selbstbehauptungs-Workshops in Kooperation mit Team Vielfalt / Frauen
- E-Bike Fahrtraining für Senior:innen: Neu eingeführt.
- Zumba & Qigong: Erweiterung des Bewegungsangebots.
- Stadtwandern mit App-Unterstützung: Digitales Feature.
- Beachen im Volksgarten: Sommerliches Angebot für Jugendliche/Erwachsene
- Beachen im Lepi: Speziell für Jugendliche im Sommer.
- Karate ersetzt Thaiboxen.

Weggefallene Projekte

- Women's Days (2024): Spezielles Herbstprogramm für Frauen – 2025 durch andere Formate ersetzt.
- Thaiboxen: 2024 vorhanden, 2025 durch Karate ersetzt.
- Selbstverteidigung: 2024 vorhanden, 2025 über Team Vielfalt abgedeckt.
- Best Ager (Begriff): 2024 vorhanden, 2025 nicht explizit erwähnt und durch andere Begriffe ersetzt.

Zielgruppen (Alter)

Gemeinsamkeiten

- Kinder & Jugendliche: Beide Jahre haben Angebote wie Ice Action Day, Sport Action Day, Pumptrack Kurs, Eazy Tennis, Kletterkurs, Calisthenics-Schulprojekt.
- Erwachsene: Yoga, Pilates, Lauftechnik-Workshops und Beachvolleyball sind in beiden Jahren vertreten.
- Senior:innen: Ganzkörpertraining 60+ ist in beiden Jahren vorhanden.
- Familien / Alle: Expedition Gaisberg und Familiensporttage sind wiederkehrend.

Unterschiede 2025 gegenüber 2024

Mehr Fokus auf Frauen:

- 2025: Fitness und Stärke für Frauen inkl. Selbstbehauptung, Kooperation mit Team Vielfalt / Frauen.
- 2024: Women's Days bei Calisthenics-Anlagen, aber weniger strukturiert.

Inklusion & Vielfalt:

- 2025: Monat der Vielfalt und Bewegung für Alle (inklusive Formate).
- 2024: Inklusives Bewegen als Einzelangebot.

Senior:innen:

- 2025: Neu E-Bike Fahrtraining für Senior:innen.
- 2024: Kein vergleichbares Angebot.

Jugendliche:

- 2025: Beachen im Lepi als Sommerprogramm.
- 2024: Kein spezielles Sommerprogramm für Jugendliche.

Erwachsene:

- 2025: Zumba, Qigong, Stadtwandern, Karate neu.
- 2024: Thaiboxen, Selbstverteidigung.

Verteilung der Zielgruppen

- 2025 hat mehr Angebote für Frauen und Senior:innen sowie inklusive Formate.

5 Evaluierung der Passung der Projekte (2024-2025) nach strategischen Handlungsfeldern und Zielgruppen (Alter)

Tabelle 3. Passung nach strategischen Handlungsfeldern

Strategisches Handlungsfeld	Bewertung	Begründung
Angebot & Edukation (A&E)	Sehr gut	Fast alle Projekte fördern „Reinschnuppern“, Bewegungskompetenz & Vielfalt.
Kooperation & Netzwerk (K&N)	Sehr gut	Intensive Zusammenarbeit mit ASVÖ, ASKÖ, SPORTUNION, Schulen, Team Vielfalt/Frauen, Team Vielfalt/Behindertenbeauftragten.
Zugänge & Barrierefreiheit (Z&B)	Sehr gut	Viele niederschwellige Angebote, inklusives Bewegen, offene Formate.
Sportstätten & Infrastruktur (S&I)	Gut	Nutzung öffentlicher Räume (Parks, Bewegungsinseln, Calisthenics-Anlagen).
Gesellschaftlicher Stellenwert (GS)	Gut	Projekte wie „Expedition Gaisberg“ und „Woche des Sports“ fördern Stadtidentität.
Kommunikation (K)	Gut	Lauf-App, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit vorhanden, aber ausbaufähig.
Sportevents & Sportfeste (S&F)	Gut	Wenige Großveranstaltungen, aber gute Ansätze (z. B. Sport Action Day).

Tabelle 4. Passung nach Zielgruppen

Zielgruppe	Bewertung	Hinweise
Kinder & Jugendliche	Sehr gut	Projekte wie Ice Action Day, Schwimmprojekt, Calisthenics-Schulprojekt.
Erwachsene (18–64)	Sehr gut	Pilates, Laufworkshops, Karate, Beachen, Yoga, Zumba.
Senior:innen (65+)	Gut	Angebote wie „Ganzkörpertraining 60+“, aber geringe Projektanzahl.
Menschen mit Beeinträchtigung	Gut	Inklusives Bewegen vorhanden, aber noch ausbaufähig.

Zusammenfassung & Empfehlungen

Stärken

- Breite Angebotslandschaft mit Fokus auf niederschwellige Bewegung.
- Gute Kooperationen und Netzwerke.
- Nutzung öffentlicher Räume als Bewegungsorte.

Schwächen

- Geringe Projektanzahl für Senior:innen und Menschen mit Behinderung.
- Öffentlichkeitsarbeit und digitale Kommunikation ausbaufähig.

Empfehlungen

- Ausbau von Events mit Bürger:innenbeteiligung und Fokus auf Randsportarten (z.B. mit niederschwelligem Zugang: Slackline, Disk Golf, Ultimate Frisbee, Spikeball, Korfball, Boule / Petanque, Speed- und Crossminton).
- Stärkere Inklusion durch gezielte Formate für Menschen mit Beeinträchtigung.
- Mehr Angebote für Senior:innen, Ergänzung z. B. Nordic Walking, Boule / Petanque (Parks), Wassergymnastik (Hallen- oder Freibäder), Tanzangebote (Senior:innentanz, Line Dance, Kreistanz, Neurotango).
- Verstärkte Kommunikation über App, Social Media und lokale Medien.
- Monitoring & Evaluation weiterführen und ausbauen.

6 Handlungsempfehlungen und Projektvorschläge nach Zielgruppen

1. Kinder (0–6 Jahre)

Empfehlungen:

- Frühförderung durch spielerische Bewegung
- Eltern-Kind-Angebote stärken

Projektideen:

- *Mini-Mobil*: mobiler Bewegungsbus für KIGA
- *Wasser-Spaß-Woche*: Schwimmspiele in Kooperation mit Bädern

Partnerorganisationen (z.B.):

- Kindergärten & Elternvereine
- Österreichische Wasserrettung (ÖWR)
- Dachverbände
- Stadt Salzburg – MA 2 - Kultur, Bildung & Wissen / MA 3 - Soziales

2. Volksschulkinder (6–10 Jahre)

Empfehlungen:

- Fortsetzung der bestehenden Kooperationsprojekte (Z.B. Schwimmen und Calisthenics)
- Neue Kooperationsprojekte vorantreiben und Synergieeffekte nutzen

Projektideen:

- *Sport-Safari*: Stationenlauf mit verschiedenen Sportarten
- *Bewegte Pause*: tägliche Bewegungsimpulse in Schulen

Partnerorganisationen (z.B.):

- Volksschulen
- ASKÖ/Bikeschule Salzburg
- Eazy Tennis
- Bildungsdirektion Salzburg

3. Jugendliche (10–18 Jahre)

Empfehlungen:

- Peer-orientierte Angebote
- Persönlichkeitsentwicklung durch Sport

Projektideen:

- *Street Sports Academy*: Basketball (3x3), Parkour, Calisthenics
- *Girls in Motion*: Tanz, Selbstverteidigung, Fitness

Partnerorganisationen (z.B.):

- ASVÖ Salzburg
- Coles Gym
- Salsa Studio Salzburg
- Team Vielfalt / Frauen
- Jugendzentren

4. Junge Erwachsene (18–30 Jahre)

Empfehlungen:

- Stressabbau durch Bewegung

- Soziale Treffpunkte schaffen

Projektideen:

- *Fit & Connect*: After-Work-Trainings mit Socializing
- *Urban Moves*: Tanz- und Fitnessformate im öffentlichen Raum

Partnerorganisationen (z.B.):

- Personal Fitness Trainer:innen
- Tanzschulen (z. B. Tango in Salzburg)
- Universität Salzburg / FH Salzburg
- Altstadtverband Salzburg

5. Erwachsene (30–60 Jahre)

Empfehlungen:

- Gesundheitsprävention fördern
- Berufsbegleitende Angebote

Projektideen:

- *Gesund durch Bewegung*: Rückentraining, Pilates
- *Lauf dich frei*: Laufgruppen mit Coaching

Partnerorganisationen (z.B.):

- Volkshochschule Salzburg
- ASKÖ Salzburg
- Personal Fitness
- Betriebe (z. B. Business Lauf Kooperation)

6. Senior:innen (60+)

Empfehlungen:

- Mobilität und Sicherheit fördern
- Soziale Integration durch Gruppenangebote

Projektideen:

- *Aktiv im Alter*: regelmäßige Bewegungsgruppen
- *E-Bike & Sicherheit*: Fahrtrainings mit Verkehrserziehung

Partnerorganisationen (z.B.):

- Seniorenwohnheime
- ASKÖ/Bikeschule Salzburg
- ASVÖ Salzburg
- Stadt Salzburg – Team Vielfalt

7. Familien / Alle Altersgruppen

Empfehlungen:

- Generationenübergreifende Angebote
- Digitale Tools zur Motivation nutzen

Projektideen:

- *Familiensporttag XXL*: Großevent mit Sportstationen
- *Bewegte Stadt Rallye*: App-gestützte Bewegungs-Challenge

Partnerorganisationen (z.B.):

- Salzburger Ducks
- Altstadtverband
- Agentur Bewegte Stadt App

7 Evaluierungsgegenstand: Projekte im Rahmen der Initiative „Bewegte Stadt“ (April-Juni 2025)

In der Zeit zwischen April und Juni 2025 wurden insgesamt neun (9) Projekte nominiert. Zu den Auswahlkriterien für die Nominierung gehören die Adressierung unterschiedlicher Zielgruppen, verschiedene Austragungsorte sowie diverse Bewegungsformen bzw. Sportarten.

Tabelle 5. Evaluierungsgegenstand

Nr.	Datum	Titel & Info	Ort	Zielgruppe
A7I	10 Termine MI, 17:30-18:30 Uhr 09.04. 16.04. 23.04. 30.04. 07.05. 14.05. 21.05. 28.05. 04.06. 11.06.	Beachen Volksgarten	Volksgarten	Jugendliche / Erwachsene (ab 18 Jahren)
A9	10 Termine MI 15:00- 17:00 23.04. 30.04. 07.05. 14.05. 21.05. 28.05. 04.06. 11.06 18.06 25.06	Der "Bewegte Sportnachmittag": polysportives Bewegungsangebot f. Kinder & deren Begleitpersonen	SPZ Nord	Familien / Begleitpersonen 08–12-Jährige & deren Begleitpersonen
A10	8 Termine FR, 18:00-19:00 25.04. 02.05. 09.05. 16.05. 23.05. 30.05. 06.06. 13.06.	Karate Kampfsportart	Bewegungsinsel Hellbrunn	Jugendliche / Erwachsene
A11	1 Termin DO, 16:30-18:30 01.05.2025	E-Bike Fahrtraining für Senior: innen	Verkehrserziehungsgarten Stölzlpark	ältere Menschen
A12	5 Termine DO, 17:00-18:30 01.05. 08.05. 15.05 22.05 29.05.	Pumptrack Kurs	BMX Bahn Alpenstraße	primär 10 - 14 Jahren
A13I	8 Termine DI 14:00 – 15:00 06.05. 13.05. 20.05. 27.05. 03.06. 10.06. 17.06. 24.06.	Ganzkörpertraining 60 + Bewegungsprogramm f. Senior: innen Mobilität – Gleichgewicht - Kräftigung	Treffpunkt: Seniorenparcours Nonntal; Seniorenwohnhaus	Senior: innen (60 +)
A19	8 Termine FR, 18:30-19:30 23.05. 30.05. 06.06. 13.06. 20.06. 27.06. 04.07. 11.07.	Salsa in the City	Kajetanerplatz	Jugendliche/ Erwachsene
A20I	5 Termine MI, 18:45 - 19:45 04.06. 11.06. 18.06. 25.06. 02.07.	Pilates	Bewegungsinsel Glanspitz	ALLE
A21	5 Termine SA, 14:00-17:00 07.06. 14.06. 21.06. 05.07. 12.07.	Kletterkurs für Einsteiger Einführung Seilklettern Kletterstation für Kinder & für Erwachsene	Müllner Schanze	Erwachsene Jugendliche Kinder (ab 6 Jahren)

Methodisches Design

Für die Evaluierung der nominierten Projekte wurden sowohl quantitative (online Befragungen) als auch qualitative (Expertinnen-Interviews und teilnehmende Beobachtungen) Methoden eingesetzt. Im Rahmen der online Befragungen konnten Themen der Qualitätssicherung (z.B. Wie bewerten Teilnehmende die Angebote?), der zukünftigen Entwicklung des Kurses (z.B. Was sind Verbesserungsvorschläge?) und teilweise der individuellen Nachhaltigkeit (z.B. Gibt es Veränderungen im Bewegungsverhalten?) behandelt werden. Die Expertinnen-Interviews lieferten Informationen zur Sichtweise der Trainer:innen und Übungsleiter:innen hinsichtlich der organisatorischen Rahmenbedingungen und der inhaltlichen Gestaltung des Kurses. Durch vereinzelte teilnehmende Beobachtungen erfolgte zum einen die Erhebung der Kursatmosphäre (Interaktion zwischen Teilnehmenden und Trainer:innen und Übungsleiter:innen) und zum anderen eine allgemeine Raumanalyse (Austragungsort des Kurses).

Limitationen

Aufgrund der Heterogenität der Projekte konnte leider keine einheitliche Evaluierungsreihe umgesetzt werden. D.h. Informationen zum Geschlecht der Kursteilnehmenden sowie zur Nachhaltigkeit und Wirkung des Angebots wurden nicht bei allen Projekten erhoben.

Das Projekt ‚E-Bike-Fahrtraining für Senior:innen‘ (A11) konnte aus organisatorischen Gründen nicht evaluiert werden. Die Zielgruppen der Projekte ‚Bewegter Sportnachmittag‘ (A9) und ‚Pumptrack Kurs‘ (A12) waren Kinder und Jugendliche. Um diese Zielgruppen für Studien zu befragen, ist grundsätzlich die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter (Eltern) erforderlich. Für das Projekt A9 erfolgte dies bei der Ankunft der Kinder, wobei die Zustimmung für die Teilnahme der Kinder an der Befragung auch von anderen Begleitpersonen eingeholt wurde. Die Befragung für das Projekt A9 wurde altersgerecht mit dem Einsatz von Emojis durchgeführt. Es wurden drei Fragen zur Zufriedenheit und eine Frage zu den gewünschten Bewegungsangeboten gestellt.

Für das Projekt ‚Pumptrack Kurs‘ (A12) waren keine Begleitpersonen an den Untersuchungsgentagen anwesend und somit konnten die erforderlichen Einwilligungen für die geplante Befragung nicht eingeholt werden. Die Evaluierung des Projektes A12 erfolgte daher auf der Basis einer teilnehmenden Beobachtung und eines Experteninterviews mit dem Übungsleiter des Kurses.

A7 I. Beachen (Volksgarten)

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Beachen im Volksgarten	Jugendliche/Erwachsene	Team Bewegte Stadt	ASVÖ/Vereine	Beachvolleyball-Anlage Volksgarten
Termine	Untersuchungs-terminen	Teilnehmende (3 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsme-thode
08.04, 15.04, 22.04, 29.04, 06.05, 13.05, 20.05, 27.05, 03.06, 10.06	13.05.25, 20.05.25, 03.06.25	15 Personen	24 Personen	Mixed-Methods-Ansatz <ul style="list-style-type: none"> Qualitatives Experteninterview mit Projektkoordinatorin SP Quantitative Teilnehmer:innenbefragung Datenerhebung: Online-Fragebogen via QR-Code nach Kursende

Befragungsergebnisse

Abbildung 1: Alter (Beachen im Volksgarten)

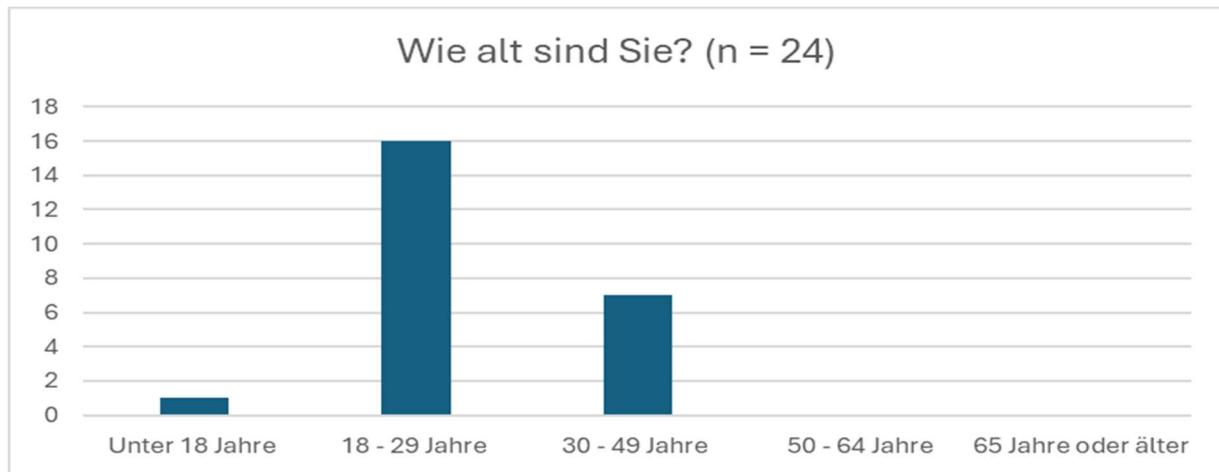


Abbildung 2: Wohnorte (Beachen im Volksgarten)

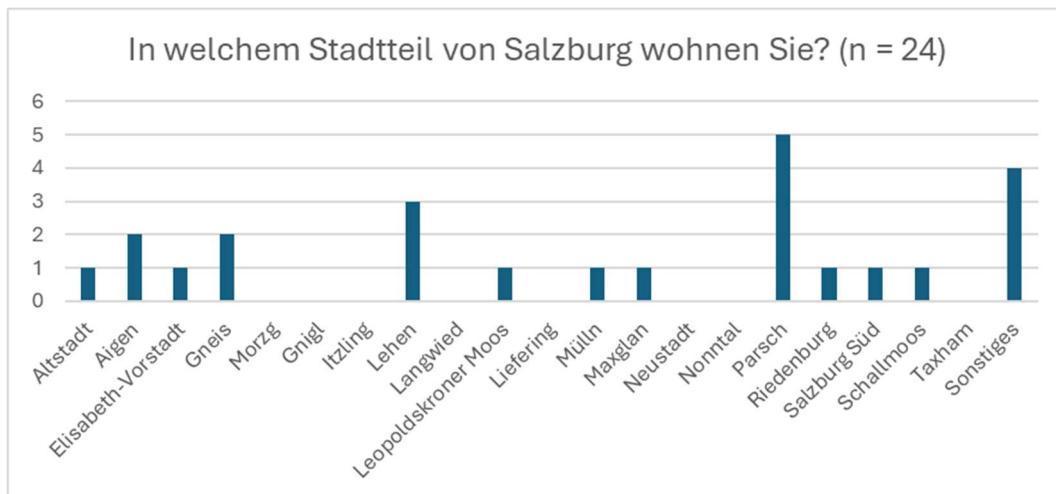


Abbildung 3: Teilnahmeverhalten (Beachen im Volksgarten)

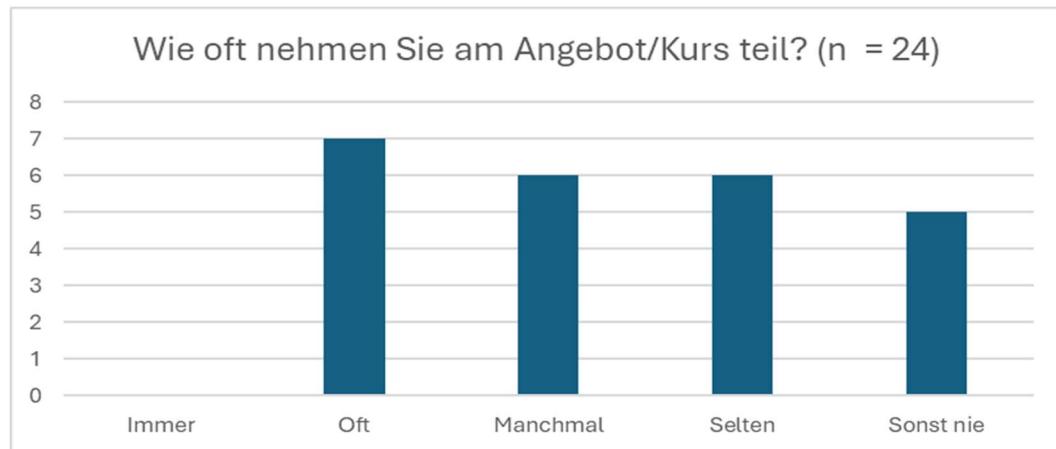


Abbildung 4: Zufriedenheit (Beachen im Volksgarten)

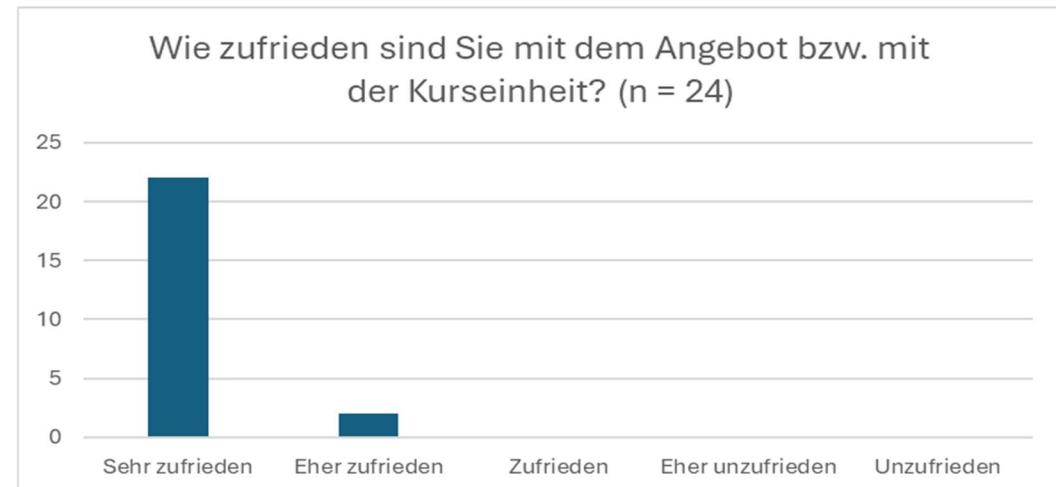


Abbildung 5: Zufriedenheit Kursleitung (Beachen im Volksgarten)

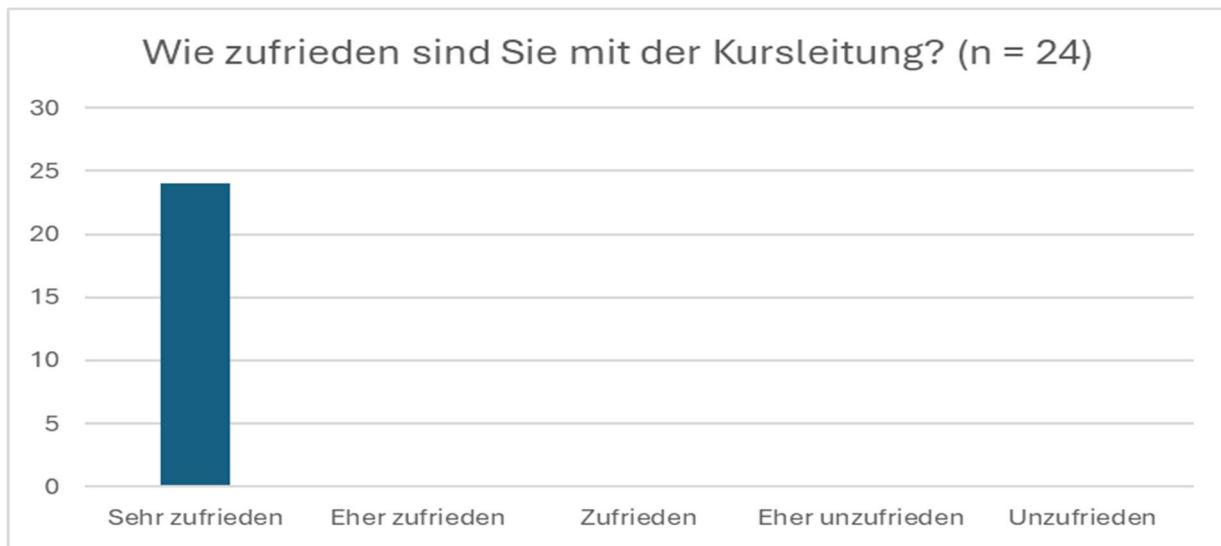


Abbildung 6: Bewertung Austragungsort (Beachen im Volksgarten)

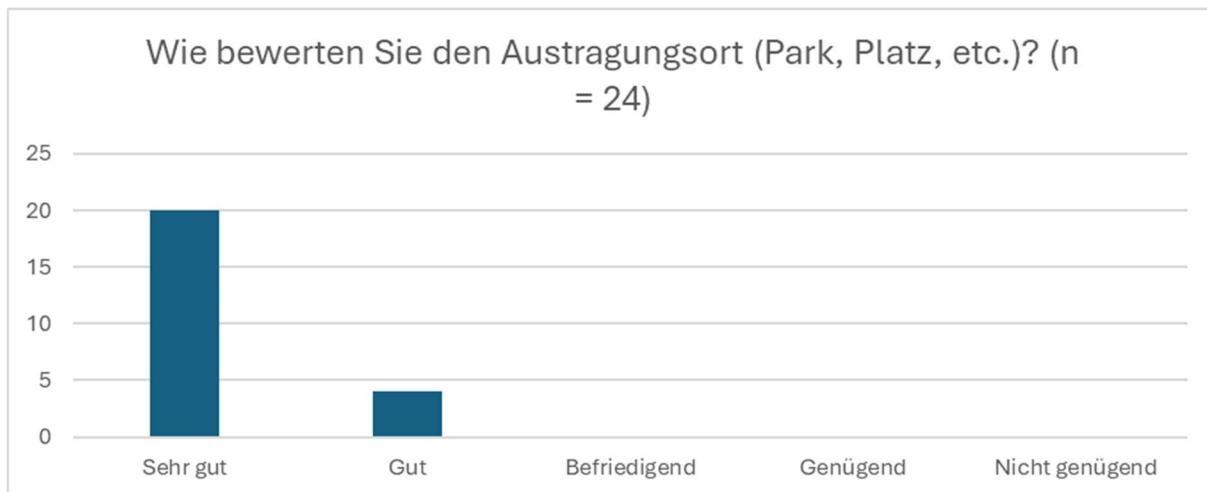
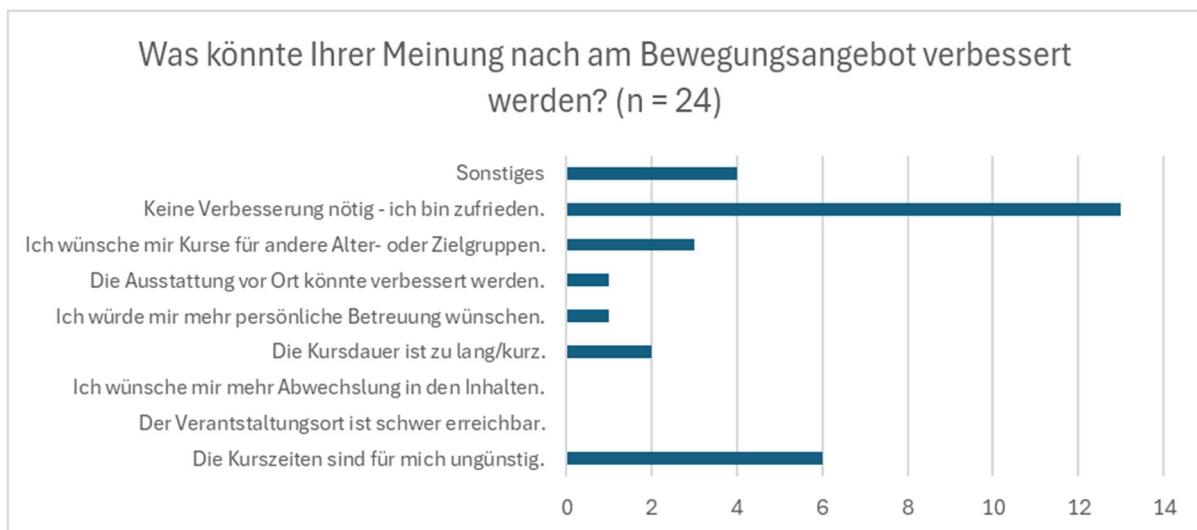


Abbildung 7: Verbesserungswünsche (Beachen im Volksgarten)



Raumnutzungsanalyse Volksgarten

- **Infrastruktur:** 2 Beachvolleyballplätze, Boulderwand, Calisthenics, Streetball, Soccer-Käfig, Wiesenflächen
- **Erreichbarkeit:** Sehr gut (ÖPNV, Rad, Auto)
- **Nutzungskonflikte:** Keine wesentlichen Konflikte während Kurszeiten

Erkenntnisse aus dem Expertin Interview (SP)

- **Niederschwelligkeit:** Zentrale Strategie – keine Anmeldung, keine Vorkenntnisse, kostenlose Teilnahme
- **Zielgruppenorientierung:** Fokus auf marginalisierte Gruppen (z. B. Frauen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Beeinträchtigung)
- **Feedbackkultur:** Trainer:innen füllen nach jeder Einheit Feedbackbögen aus
- **Kooperationen:** Mit Gartenamt, Team Vielfalt / Frauen, Sportvereinen
- **Herausforderungen:** Sichtbarkeit der Angebote, begrenzte Ressourcen, keine flächen-deckende Evaluation

SWOT-Analyse: Beachen im Volksgarten

Strengths (Stärken)

- **Hohe Zufriedenheit:** 100 % der Befragten sehr zufrieden mit Kursleitung, 92 % mit Kursinhalt
- **Niederschwelliger Zugang:** Kostenlos, ohne Anmeldung, keine Vorkenntnisse nötig
- **Professionelle Betreuung:** Anleitung durch erfahrene Volleyballspieler:innen
- **Attraktiver Standort:** Volksgarten mit guter Infrastruktur und Erreichbarkeit
- **Positive Wirkung:** Verbesserung des Wohlbefindens und Motivation zur Bewegung

Weaknesses (Schwächen)

- **Begrenzte Zielgruppenansprache:** Hauptsächlich junge Erwachsene (18–29 Jahre)
- **Sichtbarkeit:** Geringe Bekanntheit außerhalb der Stammteilnehmer:innen

- **Infrastrukturbindung:** Nutzung der Beachplätze blockiert andere Nutzer:innen während der Kurszeit
- **Fehlende systematische Evaluation:** Keine flächendeckende Nutzer:innenbefragung oder Langzeitmessung

Opportunities (Chancen)

- **Zielgruppenerweiterung:** Angebote für ältere Menschen, Familien, Anfängergruppen
- **Digitale Kommunikation:** Ausbau der App, Social Media, gezielte Werbung
- **Kooperationen:** Mit Schulen, Vereinen, Migrant:innenorganisationen
- **Verstetigung:** Integration in ganzjähriges Programm oder Ferienangebote
- **Erweiterung auf andere Parks:** Transfer des Formats in weitere Stadtteile

Threats (Risiken)

- **Wetterabhängigkeit:** Outdoor-Angebot anfällig für Regen und Kälte
- **Ressourcenmangel:** Begrenzte personelle und finanzielle Kapazitäten
- **Nutzungskonflikte:** Andere Parkbesucher:innen könnten sich gestört fühlen

Fazit

Das Projekt „Beachen im Volksgarten“ erfüllt zentrale Ziele der Sportentwicklungsplanung Salzburgs: Gesundheitsförderung, soziale Teilhabe und Bewegungsfreude. Die hohe Zufriedenheit und die gute Erreichbarkeit sprechen für eine Fortsetzung und Ausweitung des Formats. Die Evaluation zeigt jedoch auch, dass gezielte Kommunikation und strukturierte Rückmeldesysteme notwendig sind, um die Wirkung langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

A9. Bewegter Sportnachmittag

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Bewegter Sportnachmittag	Kinder bis 15 Jahre + Begleitpersonen	Team Bewegte Stadt	ASVÖ	SPZ Nord
Termine	Untersuchungs-terminen	Teilnehmende (4 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsmethode
23.04, 30.04, 07.05, 14.05, 21.05, 28.05, 04.06, 11.06, 18.06, 25.06	14.05, 21.05, 11.06, 18.06	12 Kinder & 1 Begleitperson	16 Kinder	Altersgerechte Befragung (Kinder) Teilnehmende Beobachtung

Befragung

- Die teilnehmenden Kinder waren zwischen 4-13 Jahre alt (bis auf eine Ausnahme alle männlich).
- Die Befragung wurde altersgerecht mit dem Einsatz von Emojis durchgeführt. Es wurden drei Fragen zur Zufriedenheit und eine Frage zu den gewünschten Bewegungsangeboten gestellt.
- Keine der Begleitpersonen nahm die zeitgleichen Angebote - wie Yoga, Kräftigung, Pilates - in Anspruch und deshalb konnte keine Befragung für diese Zielgruppe stattfinden. Die Kursleiterinnen bestätigten die geringe Teilnahme der Begleitpersonen an den parallel durchgeführten Bewegungsangeboten während der gesamten Kursreihe.

Befragungsergebnisse

Abbildung 7: Teilnahme an Kursen (Bewegter Sportnachmittag)

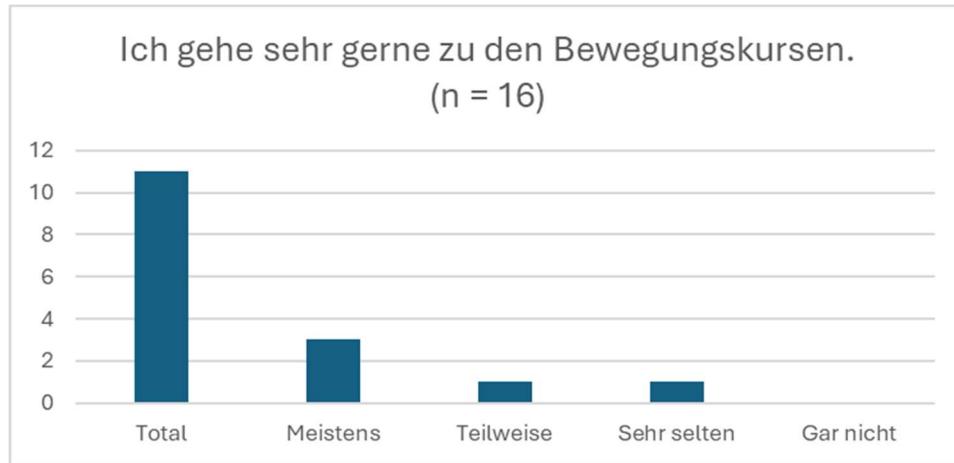


Abbildung 8: Zufriedenheit Bewegungsangebot (Bewegter Sportnachmittag)

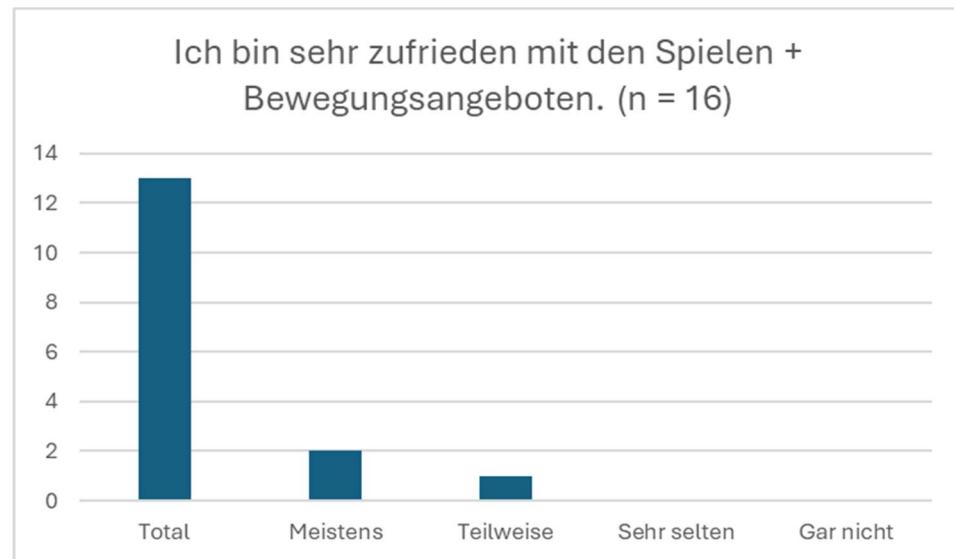
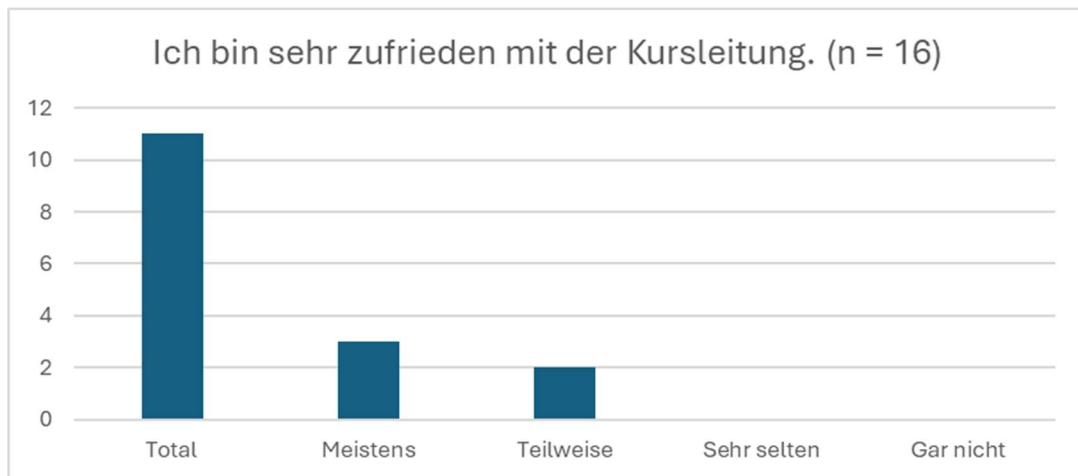
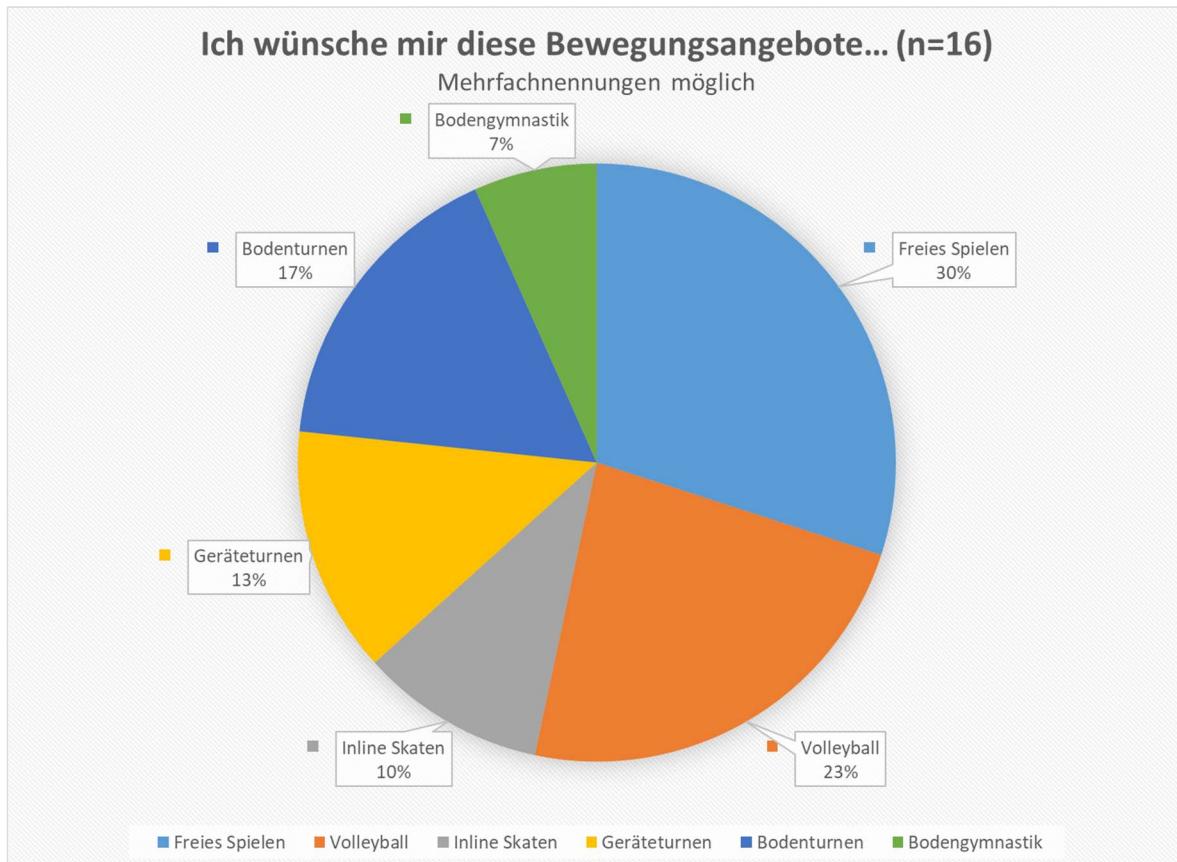


Abbildung 9: Zufriedenheit Kursleitung (Bewegter Sportnachmittag)



Frage: „Ich wünsche mir diese Bewegungsangebote...“

(Die Erhebung erfolgte durch ein freies Gespräch mit den teilnehmenden Kindern. Die genannten Bewegungsangebote wurden anschließend sinngemäß wiedergegeben.)



Ergebnisse (deskriptiv)

Zielgruppenerreichung

- Die Zielgruppe der Kinder wurde **gut erreicht** (Alter 4–13 Jahre)
- Die Zielgruppe der **Begleitpersonen wurde nicht erreicht**: Erwachsene nahmen die parallelen Angebote (z. B. Yoga, Pilates) nicht wahr

Zufriedenheit

- **81% der Kinder** waren „sehr zufrieden“ mit den Spielen und Bewegungsangeboten
- **69%** waren „sehr zufrieden“ mit den Kursleiter:innen
- Kinder äußerten Wünsche nach:
 - Bodenturnen/Geräteturnen
 - Volleyball
 - Inline-Skaten
 - Kinderyoga/Pilates
 - Freies Spielen mit Wahlmöglichkeiten

Raum und Infrastruktur (Teilnehmende Beobachtung)

- Das Sportzentrum Nord bot gute Voraussetzungen:
 - Turnhalle für Indoor-Aktivitäten
 - Asphaltflächen für Skaten
 - Kneippbecken und Wassersprinkler für Pausen
- **Schattenplätze** waren begrenzt, wurden aber improvisiert durch Pavillons

Herausforderungen

- **Elternbeteiligung** blieb aus – das Konzept der parallelen Angebote für Erwachsene wurde nicht angenommen
- **Teilnehmerzahlen** waren konstant, aber nicht wachsend – meist dieselben Kinder
- **Sichtbarkeit des Angebots** war begrenzt, was die Reichweite einschränkte
- **Fragebogen musste angepasst werden**, da ursprünglich für Erwachsene konzipiert

Bewertung der Effektivität

- Das Projekt erfüllt die Zielsetzung der Bewegungsförderung für Kinder **teilweise**
- Die **niederschwellige Umsetzung** und die **hohe Zufriedenheit** sprechen für die Qualität des Angebots
- Die **fehlende Ansprache der Erwachsenen** und die **begrenzte Reichweite** zeigen Verbesserungspotenzial

Handlungsempfehlungen

- **Gezielte Ansprache der Begleitpersonen** durch direkte Kommunikation vor Ort oder über Schulen
- **Erweiterung der Angebotsformate** nach den Wünschen der Kinder
- **Stärkere Bewerbung** über digitale Kanäle und lokale Netzwerke
- **Evaluation ausbauen:** langfristige Wirkung, Wiederkehrquote, Feedbacksystem

Fazit

Der „Bewegte Sportnachmittag“ ist ein gelungenes Beispiel für niederschwellige Bewegungsförderung im urbanen Raum. Die hohe Zufriedenheit der Kinder zeigt, dass das Angebot gut angenommen wird. Die Nichtnutzung durch Erwachsene und die begrenzte Sichtbarkeit des Projekts sollten jedoch in zukünftigen Planungen berücksichtigt werden, um die Effektivität weiter zu steigern.

Exkurs (Einbindung von Eltern)

Direkte Ansprache und Einladung

- Vor Ort: Begrüßung durch Trainer:innen mit Hinweis auf parallele Angebote für Erwachsene.
- Flyer oder Plakate: Mit klarer Botschaft: „Während Ihr Kind spielt, können Sie aktiv mitmachen!“
- Schulen & Kindergärten: Einladung über Elternbriefe oder digitale Kanäle.

Gemeinsame Angebote

- Eltern-Kind-Kurse: z. B. Partner-Yoga, Ballspiele, Bewegungsstationen für alle Altersgruppen.
- Familien-Challenges: Kleine Wettbewerbe oder Bewegungsrallyes, die gemeinsam absolviert werden.

Flexible Kursformate

- Offene Module: Eltern können spontan mitmachen.
- Kurzformate: 20–30 Minuten Einheiten, die sich gut in den Familienalltag integrieren lassen.

Sichtbarkeit und Kommunikation

- App & Website: Übersicht über Elternangebote, mit Erinnerungsfunktion.
- Social Media: Erfahrungsberichte, Fotos, kurze Videos von Eltern, die mitmachen.
- Feedback-Boxen: Eltern können Wünsche äußern – z. B. zu Kurszeiten oder Inhalten.

Motivation durch Mehrwert

- Gesundheitsaspekt betonen: z. B. „Tun Sie etwas für Ihre Rückengesundheit, während Ihr Kind spielt.“
- Soziale Komponente: Raum für Austausch mit anderen Eltern – z. B. durch Kaffee-Ecke oder Gesprächsrunden.

Kooperationen

- Mit Elternvereinen, Gesundheitsinitiativen oder Familienzentren, um gezielt Eltern zu erreichen und einzubinden.

Quelle: Abro & Mathews (2025)

A10. Karate Kampfsportart

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Karate	Jugendliche und Erwachsene	Team Bewegte Stadt	(Karate) Verband	Bewegungsinsel Hellbrunn
Termine	Untersuchungs-terminen	Teilnehmende (4 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsmethode
25.04, 02.05, 09.05, 16.05, 23.05, 30.05, 06.06, 13.06	02.05, 16.05, 30.05., 13.06	14 Personen	19 Personen	Befragung Expertin-Interview

Befragungsergebnisse

Abbildung 9: Geschlecht (Karate)

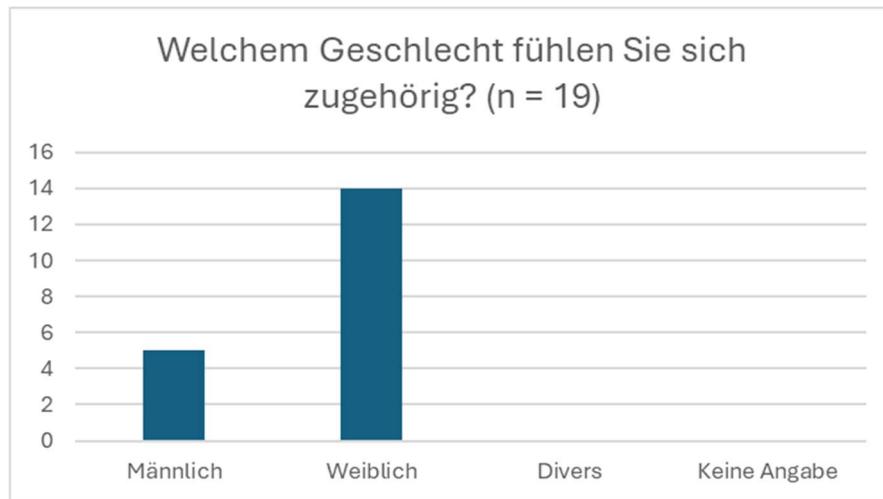


Abbildung 10: Alter (Karate)

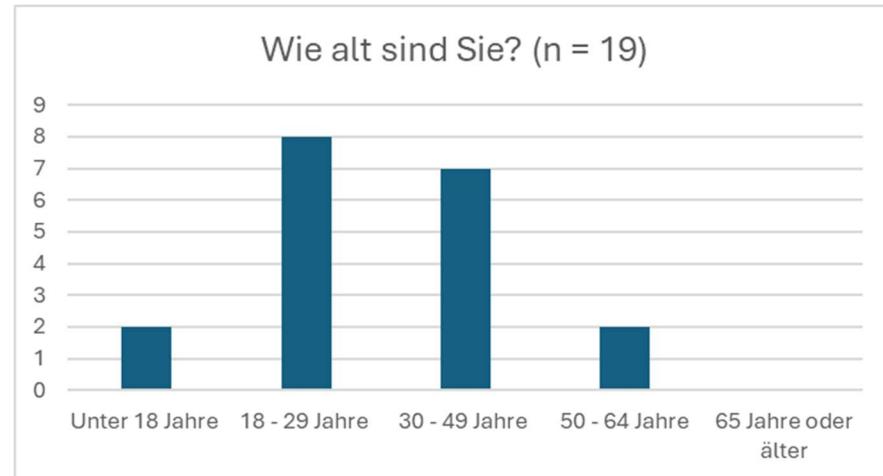


Abbildung 11: Teilnahmeverhalten (Karate)

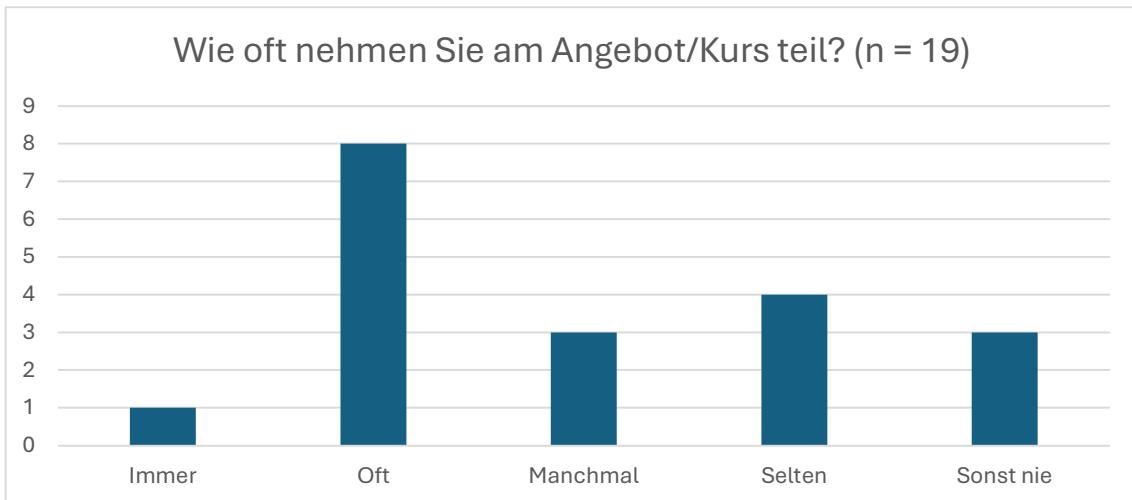


Abbildung 12: Wohnorte (Karate)

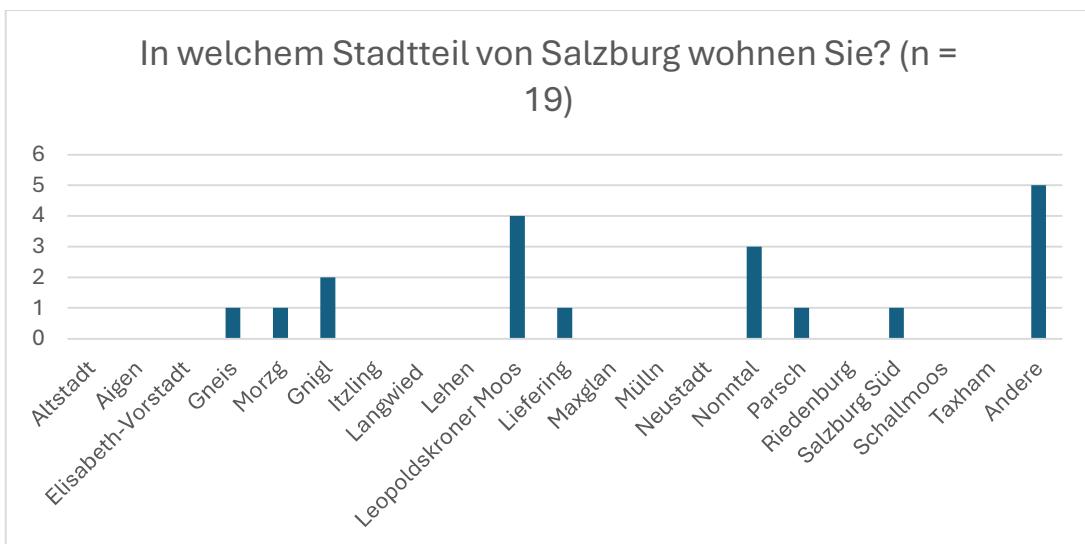


Abbildung 13: Zufriedenheit (Karate)

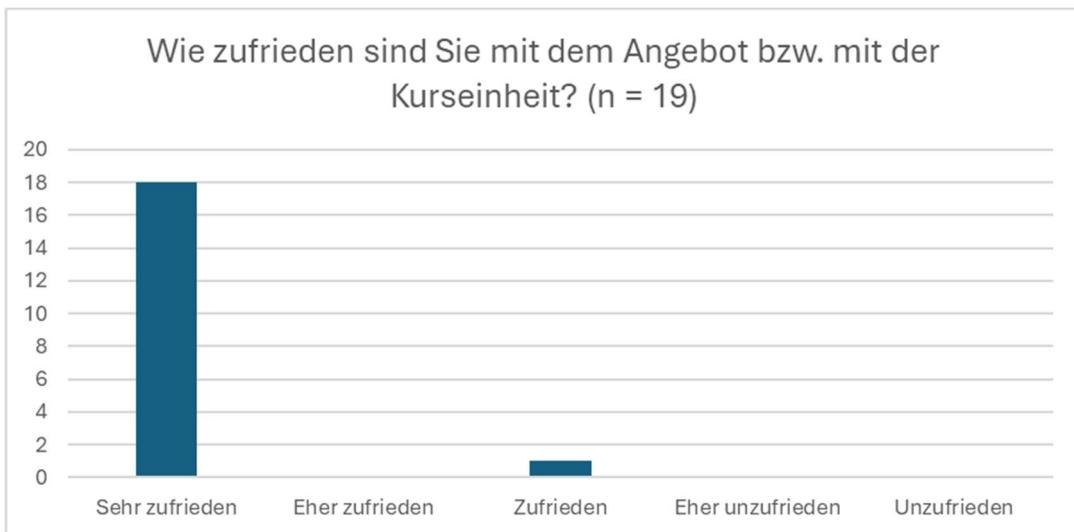


Abbildung 14: Zufriedenheit Kursleitung (Karate)

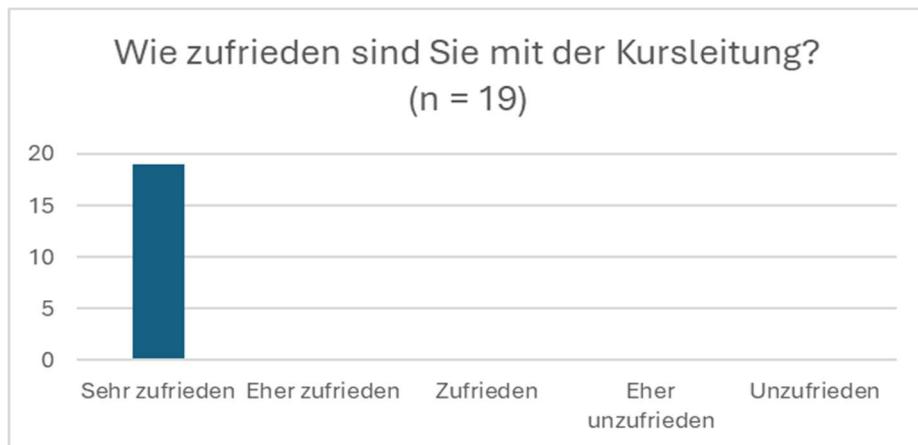


Abbildung 15: Bewertung Austragungsort (Karate)

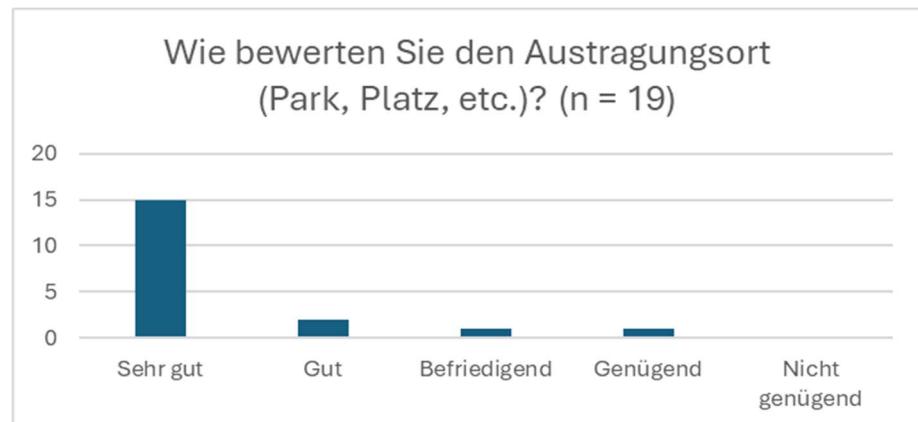


Abbildung 16: Verbesserung des Wohlbefindens (Karate)

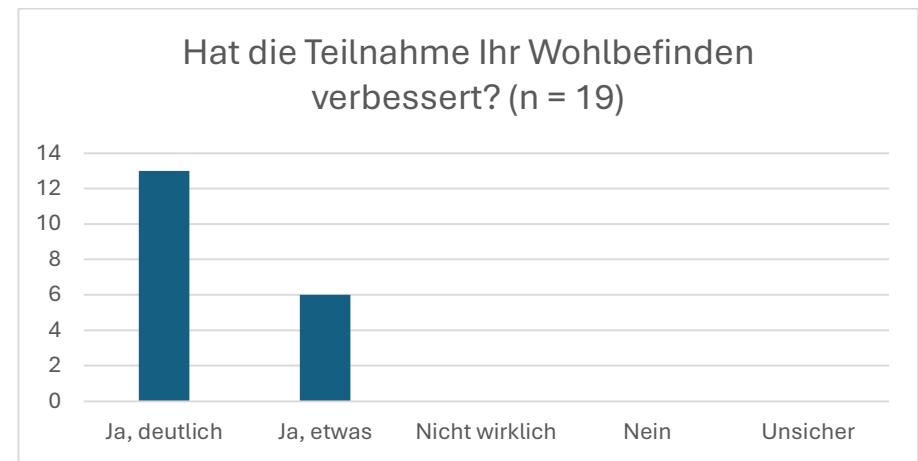


Abbildung 17: Verbesserungswünsche (Karate)

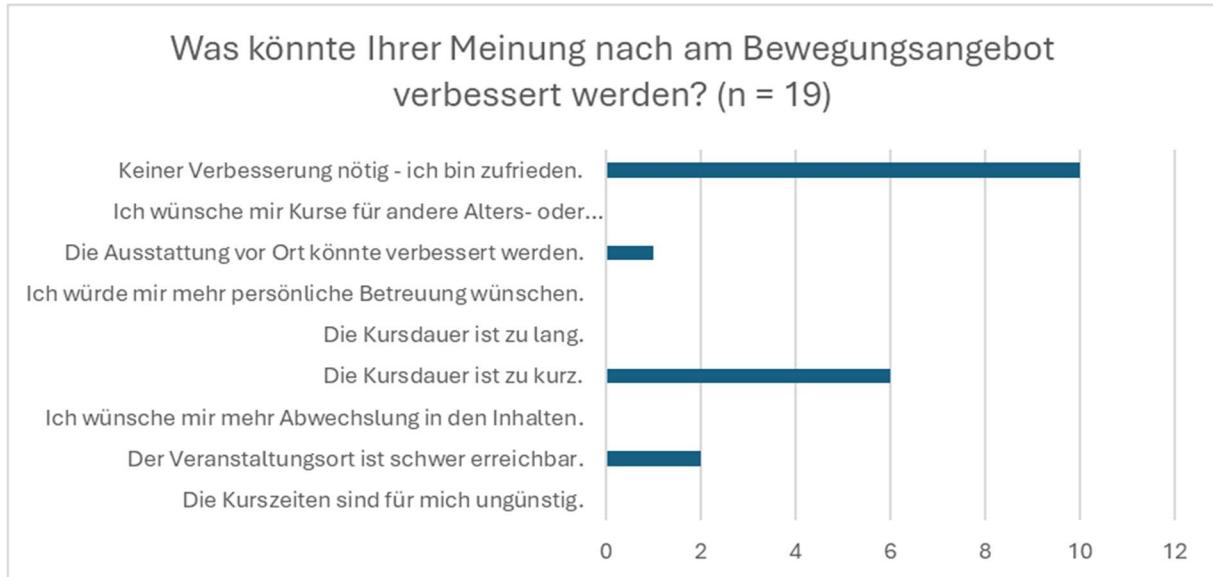
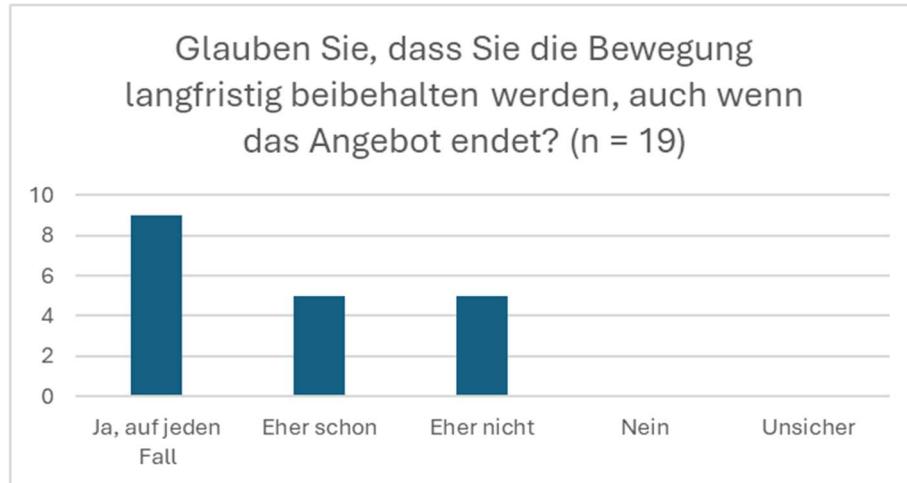


Abbildung 18: Veränderung Bewegungsfreude (Karate)



Abbildung 19: Veränderung Bewegungsfreude (Karate)



Ergebnisse (deskriptiv)

Teilnehmerstruktur

- **73,7 % weiblich**, 26,3 % männlich
- Mehrheit zwischen **18–29 Jahren**
- Wohnorte: v. a. Nonntal, Leopoldskron Moos, sowie außerhalb Salzburgs

Zufriedenheit

- **Kursleitung**: 100 % „sehr zufrieden“
- **Kurseinheit**: 95 % „sehr zufrieden“, 5 % „zufrieden“
- **Kursort**: 79 % „sehr gut“, 11 % „gut“, 10 % „befriedigend/genügend“

Wirkung

- **Wohlbefinden**: 68 % „deutlich verbessert“, 32 % „etwas verbessert“
- **Bewegungsfreude**: 29 Bewertungen, v. a. „mehr Motivation“, „Spaß am Sport“, „etwas Gutes für den Körper“
- **Langfristige Wirkung**: 47 % „auf jeden Fall“, 26 % „eher schon“, 26 % „eher nicht“

Verbesserungsvorschläge

- 53 % sehen **keinen Verbesserungsbedarf**
- 32 % wünschen sich **längere Kursdauer**
- Einzelne Stimmen für bessere Ausstattung und Erreichbarkeit

Herausforderungen

- **Wetterabhängigkeit**
- **Teilnehmerzahl:** konstant, aber nicht wachsend – Sichtbarkeit könnte verbessert werden
- **Zielgruppenerweiterung**

Bewertung der Effektivität

Das Projekt „Karate“ erfüllt die Ziele der Bewegungsförderung im öffentlichen Raum sehr gut:

- Hohe Zufriedenheit und positive Wirkung auf Wohlbefinden und Motivation
- Niederschwelliger Zugang wurde erfolgreich umgesetzt
- Zielgruppe der jungen Erwachsenen, insbesondere Frauen, wurde gut erreicht

Die begrenzte Reichweite und Sichtbarkeit sowie die fehlende Ansprache jüngerer Zielgruppen zeigen jedoch Entwicklungspotenzial.

Handlungsempfehlungen

- **Gezielte Bewerbung** über Schulen, Jugendzentren und Social Media
- **Erweiterung der Zielgruppe** durch Einsteigerformate für Kinder und Jugendliche
- **Verlängerung der Kursdauer** oder Anschlussangebote für Fortgeschrittene
- **Feedbacksystem** zur kontinuierlichen Verbesserung

Fazit

Das Karate-Projekt der „Bewegten Stadt“ ist ein gelungenes Beispiel für niederschwellige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Die hohe Zufriedenheit und positive Wirkung auf die Teilnehmenden sprechen für eine Verstetigung und Weiterentwicklung des Formats.

A11. E-Bike Fahrtraining für Senior: innen (nicht evaluiert)

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
E-Bike Fahrtraining für Senior: innen	Senior: innen	Team Bewegte Stadt	ASKÖ/Bikeschule Salzburg	Verkehrserziehungsgarten Stölzlpark
Termin (e)	Untersuchungs-termin	Teilnehmende	Stichprobe (n)	Untersuchungsmethode
01.05.2025	-	-	-	-

A12. Pumptrack Kurs

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Pumptrack Kurs	Kinder (10 – 14 Jahre)	Team Bewegte Stadt	ASVÖ/TBS/Bike-schule Salzburg	BMX Bahn Alpenstraße
Termine	Untersuchungs-terminen	Teilnehmende (2 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsmethode
01.05, 08.05, 15.05, 22.05, 29.05	15.05 (privat) 29.05 (öffentlich)	3 Personen (Kinder)	-	Teilnehmende Beobachtung Experten-Interview

Für das Projekt ‚Pumptrack Kurs‘ (A12) waren Begleitpersonen in den Untersuchungstagen nicht anwesend und somit konnten die erforderlichen Einwilligungen für die geplante Befragung nicht eingeholt werden. Die Evaluierung des Projektes A12 erfolgte auf der Basis einer teilnehmenden Beobachtung und eines Experteninterviews mit dem Übungsleiter des Kurses.

Ergebnisse der teilnehmenden Beobachtung

Allgemeine Angaben

- Datum & Uhrzeit:** 29.05.2025, 17:00–18:30 Uhr
- Ort:** Pumptrack Salzburg, Otto-Holzbauer-Straße 7
- Teilnehmer:innen:** 3 Kinder, Übungsleiter: (BO)
- Art des Kurses:** Öffentlicher Kurs im Rahmen der „Bewegten Stadt Salzburg“

Beobachtete Inhalte & Ablauf

- Start:** Begrüßung, Radcheck, kurze Kennenlernphase
- Techniktraining:** Kontrolle des Hinterrads, Bremsübungen, Kurvenfahren
- Freies Fahren:** Kinder wählen selbstständig Streckenabschnitte
- Spielerische Übungen:** BO integriert Technik in spielerische Aufgaben
- Abschluss:** Trailfahrt mit Übungsleiter, Kursende um 18:30 Uhr

Raumnutzung

- Genutzt wurden alle Streckenabschnitte des Pumptracks **außer** Waldweg und hohe Schanzen.
- Die Kinder wählten ihre Strecken selbst aus und fuhren diese individuell.

Verhalten & Gruppendynamik

- Kinder waren anfangs unsicher, da sie noch nie in einem Gruppenkurs waren.
- Die Gruppe fand schnell zusammen, gegenseitige Hilfe war erkennbar.
- Ein Kind schied früh aus, da es technisch nicht mithalten konnte.

Rolle des Übungsleiters

- BO agierte flexibel und empathisch.
- Er passte Übungen an die Motivation und Aufmerksamkeit der Kinder an.
- Er zeigte selbst Übungen vor und gab individuelle Tipps.

Motivation & Stimmung

- Kinder waren ungeduldig, wollten lieber frei fahren als Technik lernen.
- BO reagierte darauf mit spielerischen Methoden.
- Fortschritte wurden wahrgenommen und führten zu Freude bei den Kindern.

Barrieren & Herausforderungen

- Unterschiedliche Leistungsniveaus erschwerten die Gruppendynamik.
- Ein Kind benötigte deutlich mehr Pausen als das andere.
- Die Aufmerksamkeitsspanne war begrenzt, was das Techniktraining erschwerte.

Beobachterrolle

- MS war körperlich und sozial nah an der Gruppe.
- Er unterhielt sich mit den Kindern und Eltern, ohne den Ablauf zu stören.
- Seine Anwesenheit hatte keinen erkennbaren Einfluss auf das Verhalten der Kinder.

Fazit

Das Protokoll zeigt, dass öffentliche Pumptrack-Kurse zwar niederschwellig und offen sind, aber auch Herausforderungen mit sich bringen – insbesondere bei Gruppendynamik, Motivation und Struktur. Die flexible und kindgerechte Betreuung durch den Übungsleiter war entscheidend für den Erfolg des Kurses.

Experten-Interview mit Übungsleiter (OK)

Rolle der Bikeschule Salzburg

- Die Bikeschule agiert im Rahmen der „Bewegten Stadt Salzburg“ als **Betreuer**, nicht als Veranstalter mit voller Aufsichtspflicht.
- Kursleitung bietet **Tipps und technische Unterstützung** für alle Kinder, die spontan vor Ort sind.
- Zielgruppe ist **nicht festgelegt** – alle Kinder, die Lust haben, können teilnehmen.

Motivation & Nutzungsverhalten

- Kinder kommen, weil sie **abwechslungsreiches Radfahren** erleben wollen – abseits der Straße.
- Motivation ist eher **spielerisch und explorativ**, nicht leistungsorientiert.
- Kinder wollen **frei fahren**, nicht belehrt werden – K. sieht sich als **Moderator**, nicht als strenger Trainer.
- Mädchen fahren **gefühlsbetonter und balancierter**, Burschen eher **kraftbetont und risikofreudig**.

Herausforderungen & Barrieren

- **Keine Anmeldung** → heterogene Gruppen mit unterschiedlichen Leistungsniveaus.
- **Sicherheitscheck** der Fahrräder ist Pflicht (Bremsen, Lenker, Reifen etc.).
- **Sprachliche Barrieren** bei Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund.

- **Finanzielle Hürden:** Viele Kinder teilen sich Fahrräder mit Geschwistern, hochwertige Ausrüstung fehlt oft.

Verbesserungsvorschläge

- **Fortlaufende Kurse** mit Anmeldelisten wären sinnvoll → homogeneres Lernniveau.
- Der aktuelle Pumptrack erlaubt **keine vollständigen Runden**, was das Erlebnis einschränkt.
- Wunsch nach **legalen Mountainbike-Angeboten** in Salzburg – derzeit verhindert durch das Forstgesetz (1975).
- Vorschlag: **modulares Kursformat** mit Pumptrack, Waldtraining und Trailfahren.

Förderung durch die Stadt Salzburg

- Stadt sollte **niederschwellige, legale Angebote** schaffen.
- Infrastruktur muss verbessert werden, um **Einsteigerfreundlichkeit** zu erhöhen.
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. über Schulen) sollte gezielter erfolgen.

Schlussfolgerungen

Bewertung der Effektivität

Das Projekt erfüllt die Ziele der Bewegungsförderung teilweise:

- **Stärken:** niederschwelliger Zugang, engagierte Übungsleitung, positive Lernerfahrungen
- **Schwächen:** geringe Teilnehmerzahlen, eingeschränkte Infrastruktur, fehlende Sichtbarkeit

Handlungsempfehlungen

- **Infrastruktur verbessern:** Rundkurs ermöglichen, angrenzende Flächen nutzen
- **Zielgruppenansprache optimieren:** Schulen, Jugendzentren, soziale Medien

- **Förderung ausbauen:** Leihfahrräder, bessere Bewerbung, legale MTB-Strecken schaffen
- **Langfristige Kursformate:** Kombination aus Pumptrack, Wald und Trail-Angeboten

Fazit

Pumptracks bieten großes Potenzial für die Bewegungsförderung von Kindern. Die öffentliche Kursform ist inklusiv und niederschwellig, benötigt jedoch strukturelle und organisatorische Verbesserungen, um ihr volles Potenzial zu entfalten. Eine Kombination aus freiem Zugang und strukturierter Betreuung wäre ideal für zukünftige Angebote.

A13 I. Ganzkörpertraining 60 + Bewegungsprogramm f. Senior: innen

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Ganzkörpertraining 60+	Senior*innen (60+)	Team Bewegte Stadt	ASVÖ	Seniorenparcours Nonntal; Seniorenwohnhaus Nonntal
Termine	Untersuchungs-terminen	Teilnehmende (3 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsmethode
06.05, 13.05, 20.05, 27.05, 03.06, 10.06, 17.06, 24.06	27.05, 03.05, 17.06	12 Personen	11 Personen	Befragung Expertin-Interview

Befragungsergebnisse

Die Mehrheit der Befragten war zwischen 61 und 70 Jahre alt. Eine weitere Person gehörte zur Altersgruppe 71 bis 80 Jahre. Von den elf Teilnehmenden waren acht weiblich und eine männlich; bei zwei Personen wurde kein Geschlecht angegeben. Die Wohnorte verteilten sich auf verschiedene Stadtteile Salzburgs, darunter Gneis, Itzling, Salzburg-Süd und Leopoldskroner Moos.

Abbildung 20: Sportliches Verhalten (Ganzkörpertraining 60+)

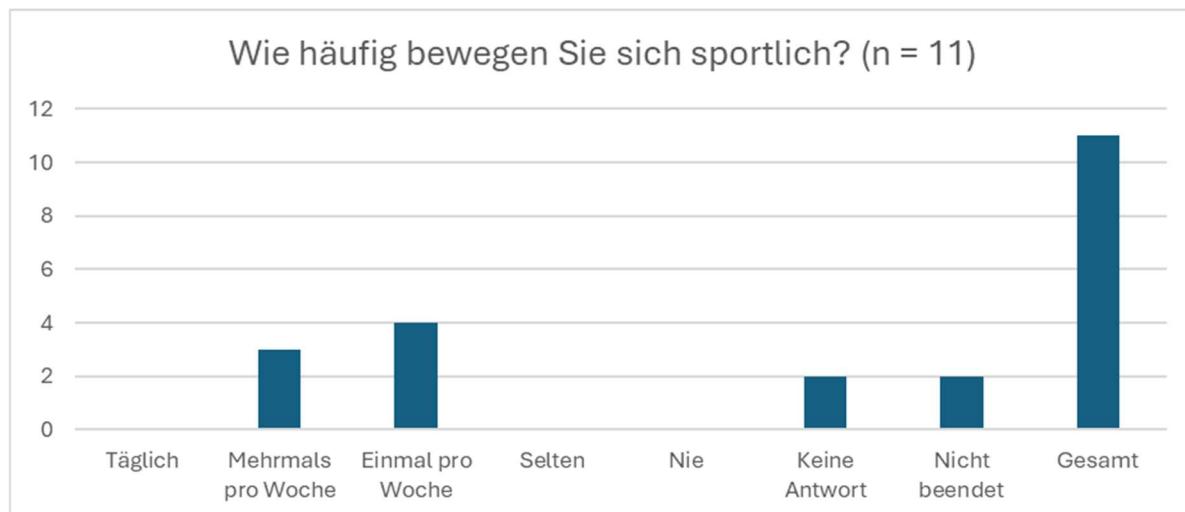


Abbildung 21: Sportliches Verhalten (Ganzkörpertraining 60+)

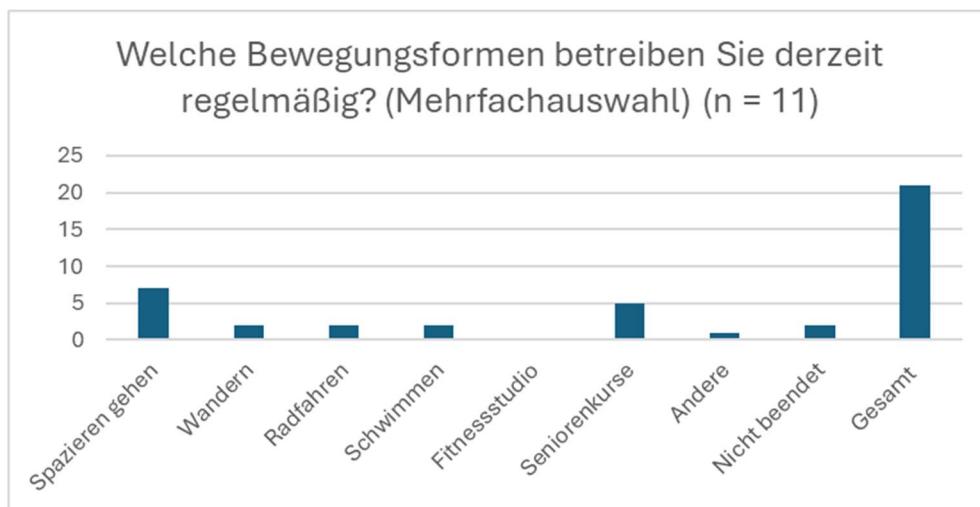


Abbildung 22: Teilnahmeverhalten (Ganzkörpertraining 60+)

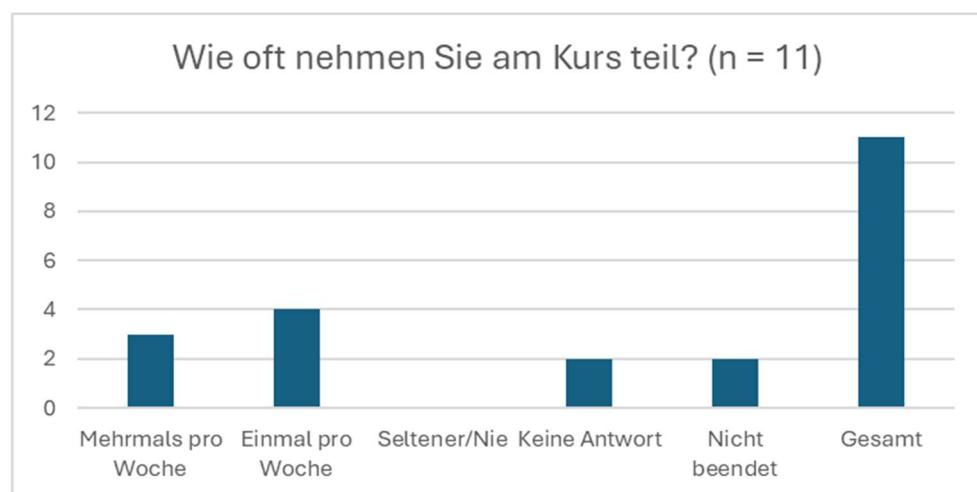


Abbildung 23: Zufriedenheit (Ganzkörpertraining 60+)

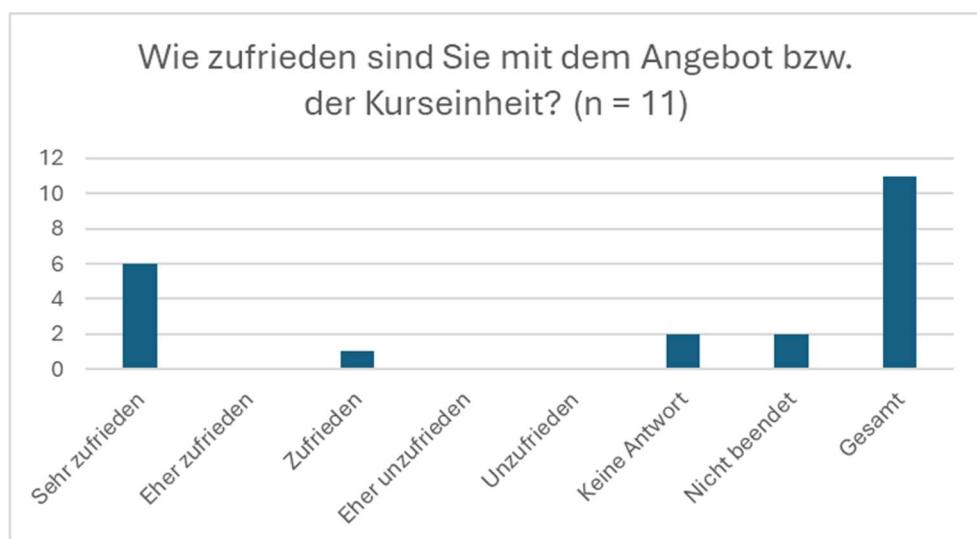


Abbildung 24: Zufriedenheit Kursleitung (Ganzkörpertraining 60+)

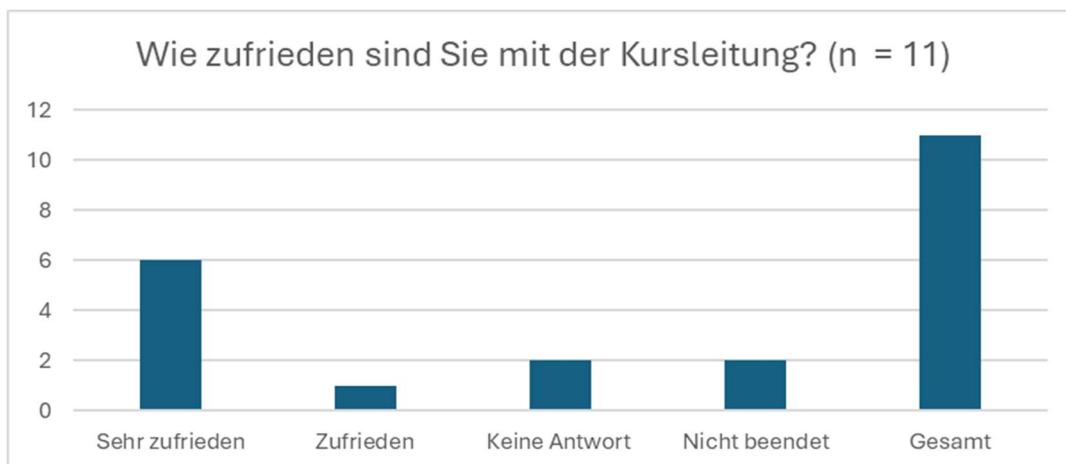


Abbildung 25: Bewertung Austragungsort (Ganzkörpertraining 60+)

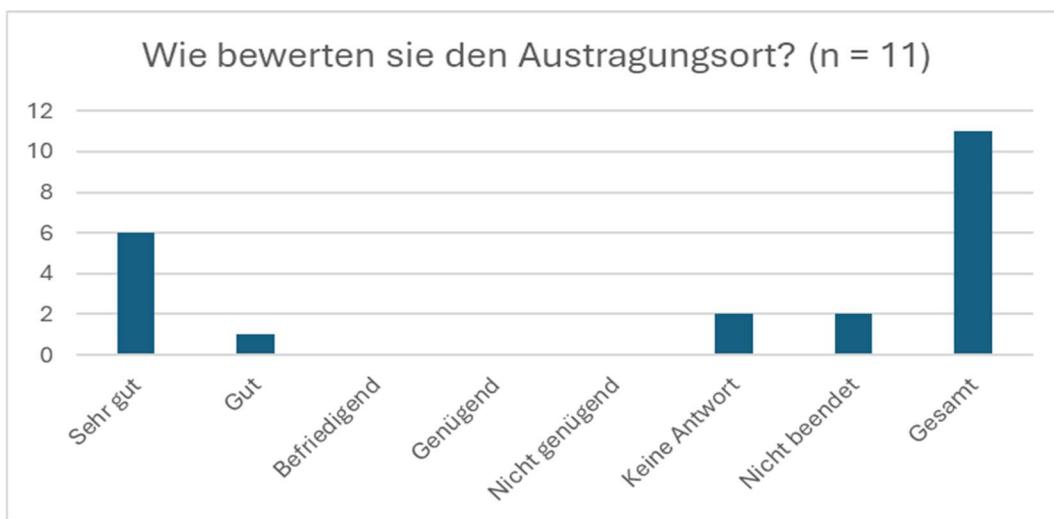
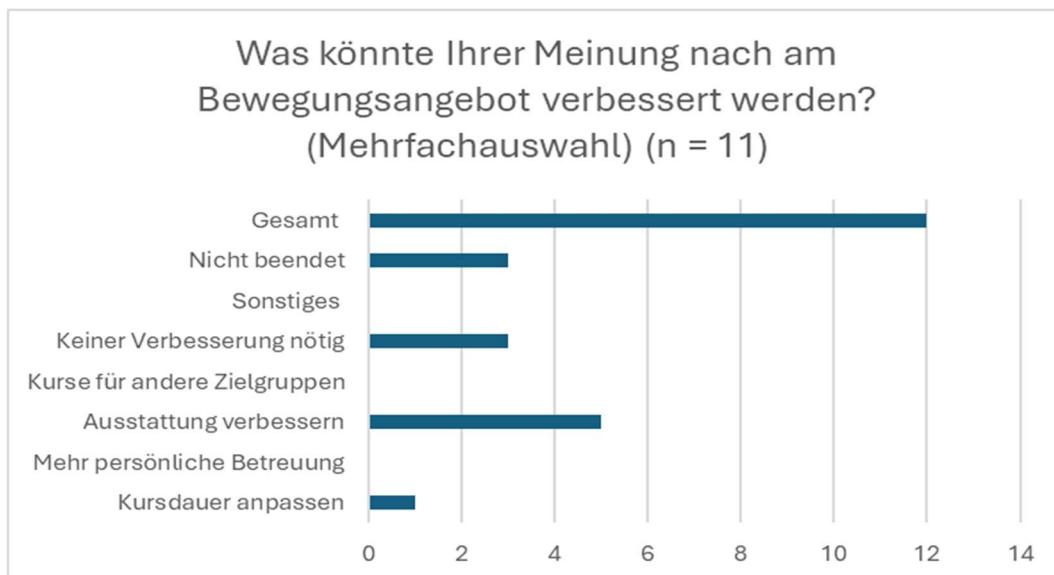


Abbildung 26: Verbesserungswünsche (Ganzkörpertraining 60+)



Expertin-Interview mit Übungsleiterin (BR)

Motivation älterer Menschen zur Bewegung

- **Gesundheitsbewusstsein** ist gestiegen, viele wissen um die positiven Effekte von Bewegung.
- **Soziale Kontakte** sind ein entscheidender Faktor – besonders nach der Corona-Pandemie.
- Bewegung wird als **sinnstiftende Aktivität** im Ruhestand erlebt, die Struktur und Selbstwert gibt.

Zugangswege und Bekanntheit

- Viele erfahren nur durch **Mundpropaganda** von Angeboten.
- **Digitale Informationskanäle** sind für viele Ältere schwer zugänglich oder unbekannt.
- Die Initiative „Bewegte Stadt“ ist **noch wenig bekannt**.

Angebotsstruktur und Nachhaltigkeit

- Die derzeitige Kursdauer (6 Einheiten) ist **zu kurz** für nachhaltige Effekte.
- **Langfristige, regelmäßige Angebote** (12–14 Einheiten oder ganzjährig) wären sinnvoller.
- **Planungssicherheit** ist wichtig – kurzfristige Änderungen sind hinderlich.

Zielgruppenheterogenität

- Die Gruppe „60+“ ist **sehr unterschiedlich** in Fitness, Erfahrung und Gesundheit.
- Es braucht **flexible, individuell anpassbare Übungen**.
- Viele Teilnehmende haben **keine Vorerfahrung** mit gezieltem Training.

Erreichbarkeit vulnerabler Gruppen

- Besonders **vulnerable Gruppen** (z. B. in betreuten Wohnanlagen) werden **kaum erreicht**.

- Es braucht **spezifische Angebote**, Kooperationen mit Sozialdiensten und **mehrsprachige Kommunikation**.
- **Scham, Unsicherheit oder fehlende Information** verhindern oft die Teilnahme.

Digitalisierung

- **Digitale Angebote** sind nur für einen kleinen Teil der Zielgruppe geeignet.
- **Persönliche Ansprache** bleibt der wichtigste Zugangskanal.

Partizipation und Feedback

- Die Zielgruppe wird **kaum in die Angebotsentwicklung eingebunden**.
- Feedback wird selten systematisch erhoben.

Nachhaltige Sportentwicklung

- **Langfristigkeit, Kontinuität und Verlässlichkeit** sind entscheidend.
- Angebote müssen **niederschwellig, wohnortnah und sozial eingebettet** sein

Ergebnisse (deskriptiv)

Motivation

- Hauptmotive: **Gesundheitserhalt (63 %), Spaß an Bewegung (55 %)**, soziale Kontakte
- Bewegung wird als sinnstiftend und alltagsstrukturierend erlebt

Teilhabe & Zufriedenheit

- 64 % bewegen sich regelmäßig, 45 % besuchen Seniorenkurse
- 54 % sind „sehr zufrieden“ mit Kursleitung und Ort
- Kurs wird als positiv, aber zu kurz empfunden (nur 6 Einheiten)

Barrieren

- Hauptbarrieren: gesundheitliche Einschränkungen (27 %), Zeitmangel, fehlende Motivation
- Digitale Hürden: viele wissen nicht, wie sie Angebote online finden können

Verbesserungsvorschläge

- Wunsch nach besserer Ausstattung (45 %), längerer Kursdauer, stabileren Kurszeiten
- Bedarf an wohnortnahen, ganzjährigen Angeboten

Erreichbarkeit vulnerabler Gruppen

- Menschen in betreuten Wohnformen oder mit Mobilitätseinschränkungen werden kaum erreicht
- Zugang gelingt nur über persönliche Ansprache oder soziale Einrichtungen

Bewertung der Effektivität

Das Projekt „Ganzkörpertraining 60+“ zeigt hohe Zufriedenheit und positive Wirkung bei aktiven Teilnehmer:innen. Es erfüllt zentrale Bedürfnisse nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit. Gleichzeitig bestehen strukturelle Schwächen:

- **Zu kurze Kursdauer**
- **Unzureichende Sichtbarkeit**
- **Fehlende Erreichbarkeit vulnerabler Gruppen**

Handlungsempfehlungen

- **Kursdauer verlängern:** mindestens 12–14 Einheiten
- **Gezielte Ansprache:** über Sozialdienste, Angehörige, Mundpropaganda
- **Digitale Barrieren abbauen:** durch analoge Kommunikation und persönliche Unterstützung

- **Partizipation stärken:** ältere Menschen als Mitgestalter einbinden

Fazit

Das Projekt ist ein sehr gutes Beispiel für kommunale Bewegungsförderung im Alter, zeigt aber exemplarisch, wo Verbesserungsbedarf besteht. Nachhaltige Sportentwicklung für Senior:innen braucht Kontinuität, Sichtbarkeit, soziale Einbettung und gezielte Ansprache – besonders für jene, die sonst durch das Raster fallen.

A19. Salsa in the City

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Salsa in the City	Jugendliche/Erwachsene	Team Bewegte Stadt	Salsa Studio Salzburg	Kajetanerplatz
Termine	Untersuchungs-terminen	Teilnehmende (3 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsmethode
23.05,30.05,06.06,13.06, 20.06, 27.06, 04.07, 11.07	30.05, 06.06, 13.06	Ca. 100 Personen	30 Personen	Befragung

Befragungsergebnisse

Abbildung 27: Alter (Salsa in the City)

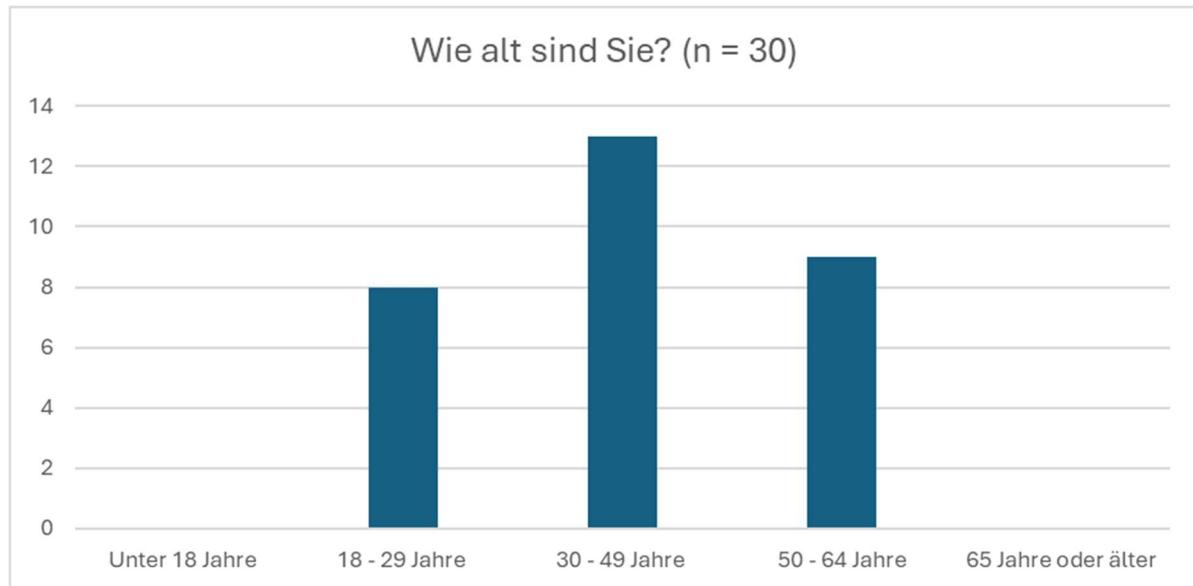


Abbildung 28: Wohnorte (Salsa in the City)

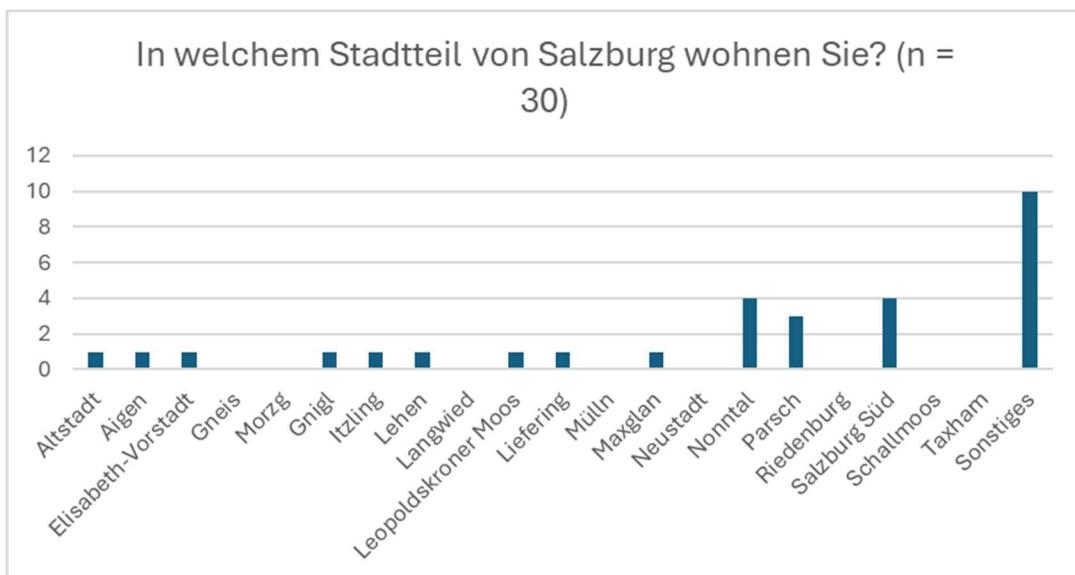


Abbildung 29: Teilnahmeverhalten (Salsa in the City)

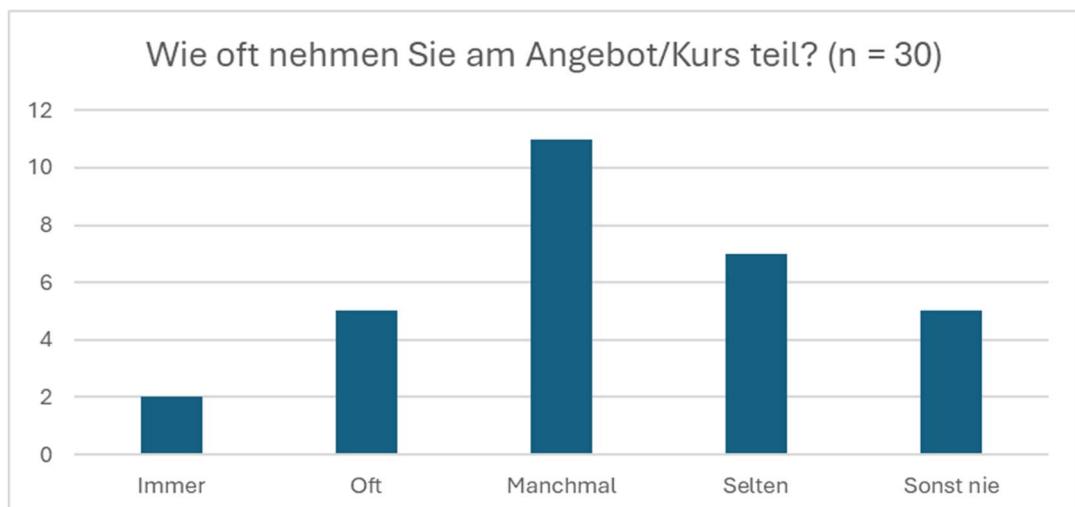


Abbildung 30: Zufriedenheit (Salsa in the City)

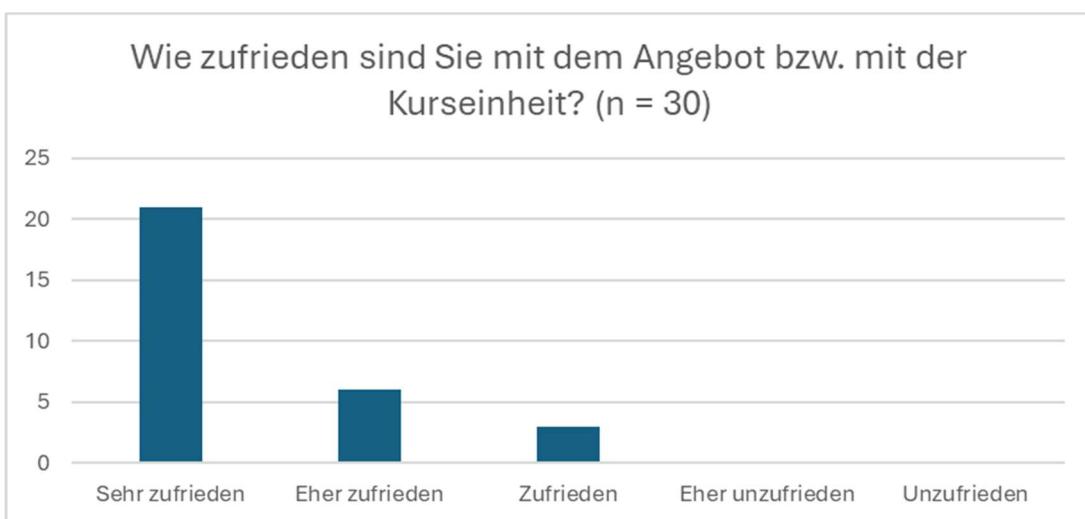


Abbildung 31: Zufriedenheit Kursleitung (Salsa in the City)

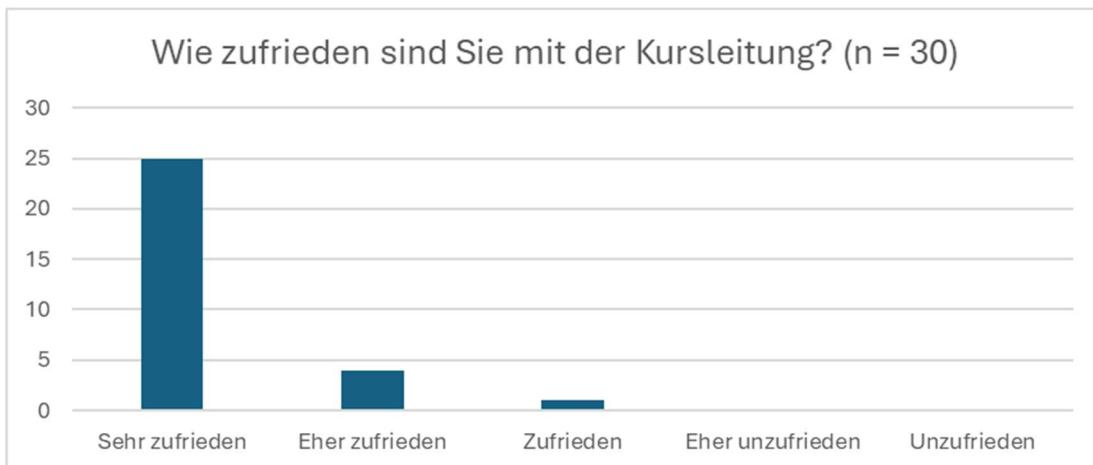


Abbildung 32: Bewertung Austragungsort (Salsa in the City)

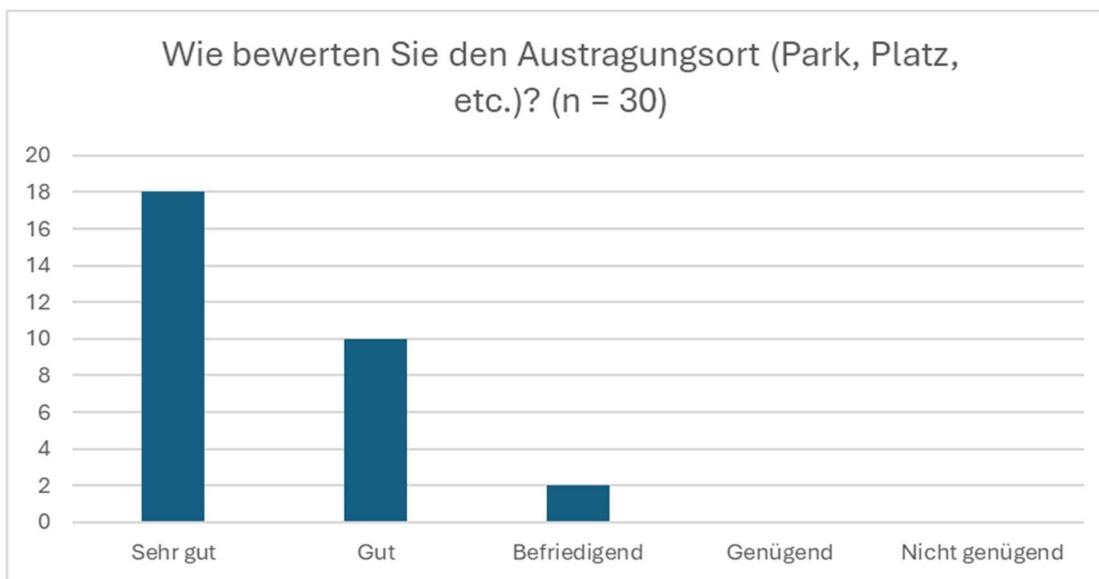
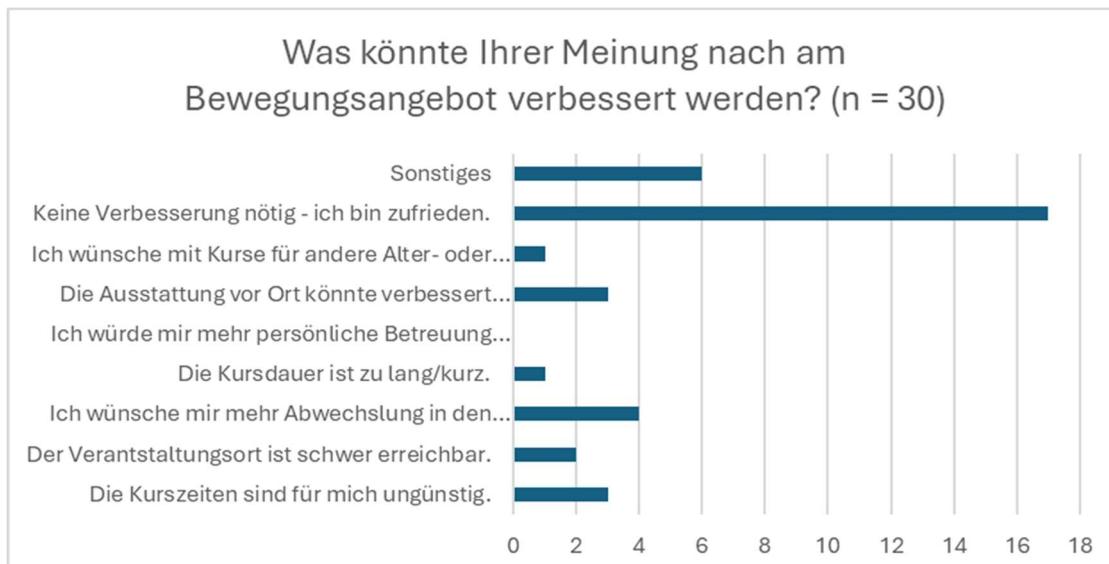


Abbildung 33: Verbesserungswünsche (Salsa in the City)



Ergebnisse (deskriptiv)

Teilnehmerstruktur

- Mehrheit zwischen **30–65 Jahren**
- Hoher Anteil aus **Stadtteilen außerhalb des Zentrums**
- Geschlechterverteilung ausgeglichen

Nutzungsverhalten

- Kurs wird **gelegentlich oder selten** besucht
- Spontane Teilnahme durch Passant:innen möglich
- Kursstruktur: Einführung in Tanzstil, Partnerübungen, freies Tanzen

Zufriedenheit

- **21 von 30** Teilnehmenden „sehr zufrieden“ mit dem Kurs
- Kursleitung: **25 sehr zufrieden**, 4 eher zufrieden
- Austragungsort: 60 % „sehr gut“, 33 % „gut“

Verbesserungsvorschläge

- Mehrheit sieht **keinen Änderungsbedarf**
- Einzelne Wünsche: mehr Abwechslung, bessere Ausstattung, passendere Kurszeiten
- Kritik: eingeschränkter Raum für Passant:innen, keine abgegrenzte Fläche

Bewertung der Effektivität

„Salsa in the City“ erfüllt die Ziele der Bewegten Stadt in hohem Maße:

- **Niederschwelligkeit:** keine Anmeldung, keine Vorkenntnisse, zentrale Lage
- **Soziale Teilhabe:** offene Atmosphäre, gemischte Altersgruppen
- **Raumnutzung:** kreative Nutzung eines urbanen Platzes, trotz Einschränkungen

Handlungsempfehlungen

- **Raumoptimierung:** temporäre Markierung oder Absperrung zur besseren Flächennutzung
- **Kommunikation ausbauen:** gezielte Bewerbung in angrenzenden Stadtteilen
- **Feedbacksystem erweitern:** digitale oder analoge Rückmeldemöglichkeiten

Fazit

Die hohe Zufriedenheit, die spontane Teilnahme und die kreative Nutzung des öffentlichen Raums zeigen, wie Tanz als Bewegungsform niederschwellig und inklusiv umgesetzt werden kann. Das Projekt trägt zur sozialen Belebung des Stadtraums bei und bietet Potenzial für weitere Tanz- und Musikformate im öffentlichen Raum.

A20 I. Pilates

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Pilates	Alle	Team Bewegte Stadt	Team Bewegte Stadt	Bewegungsinsel Glanspitz
Termine	Untersuchungstermine	Teilnehmende (3 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsme-thode
04.06, 11.06, 18.06, 25.06, 02.07	11.06, 18.06, 25.06	ca. 17 Personen	37 Personen	Befragung

Befragungsergebnisse

Abbildung 34: Alter (Pilates)

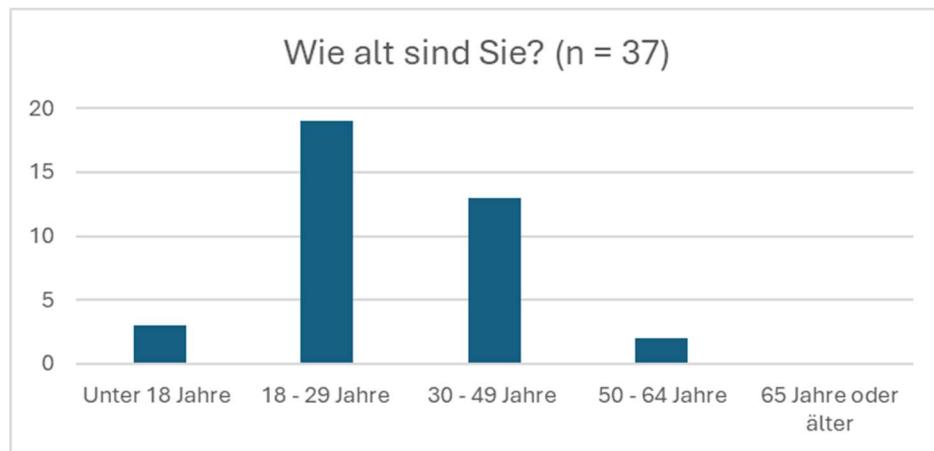


Abbildung 35: Geschlecht (Pilates)

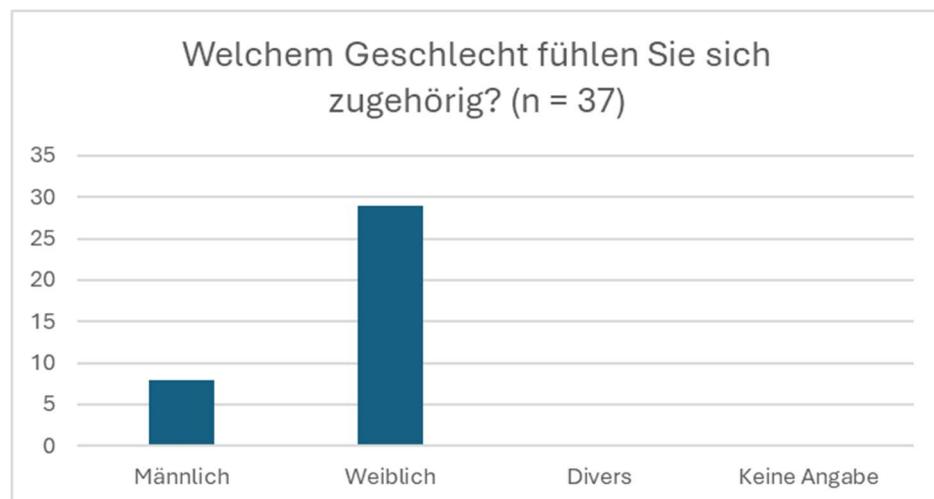


Abbildung 36: Teilnahmeverhalten (Pilates)

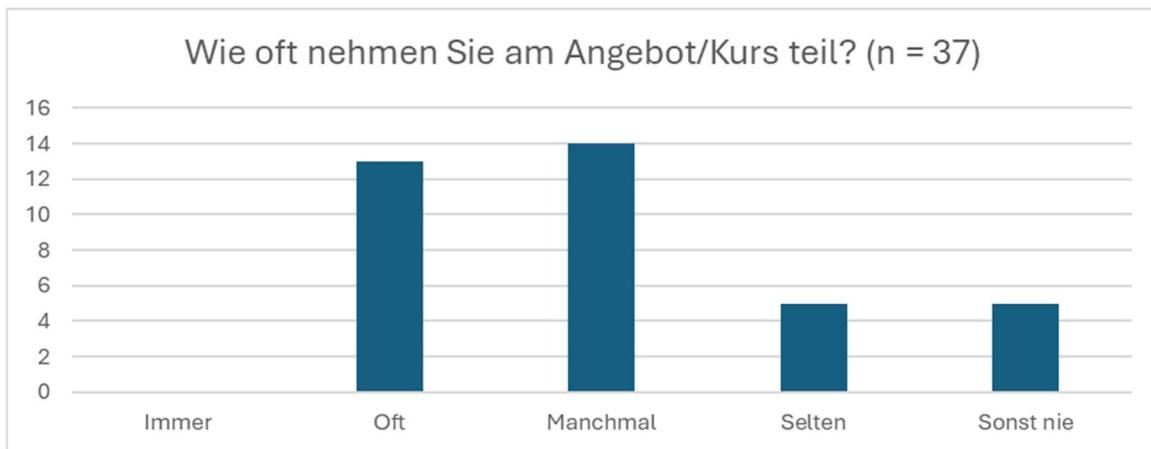


Abbildung 37: Wohnorte (Pilates)

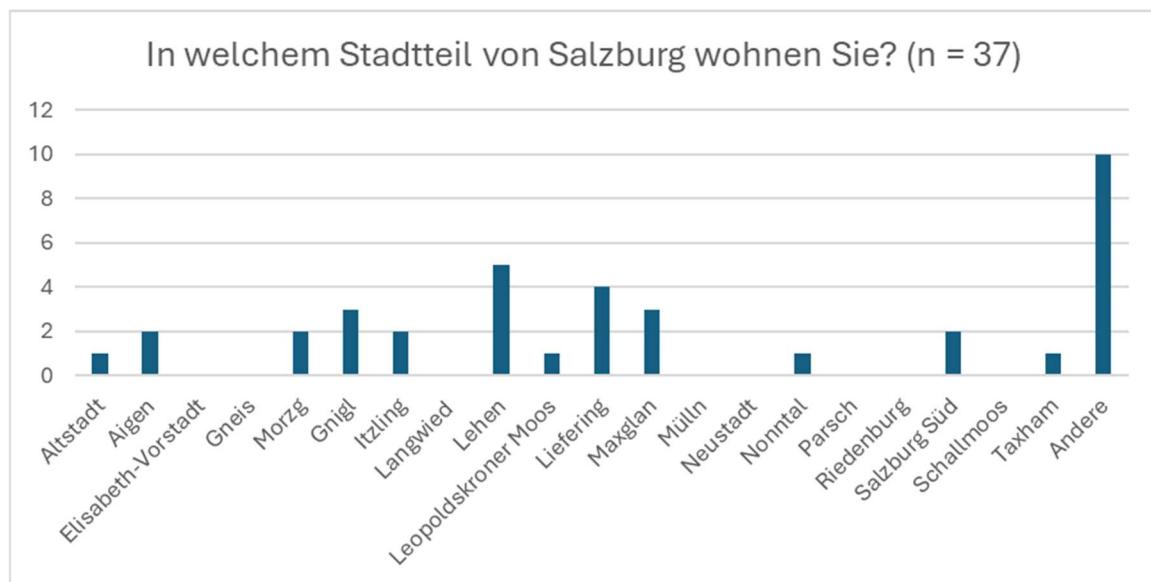


Abbildung 38: Zufriedenheit (Pilates)

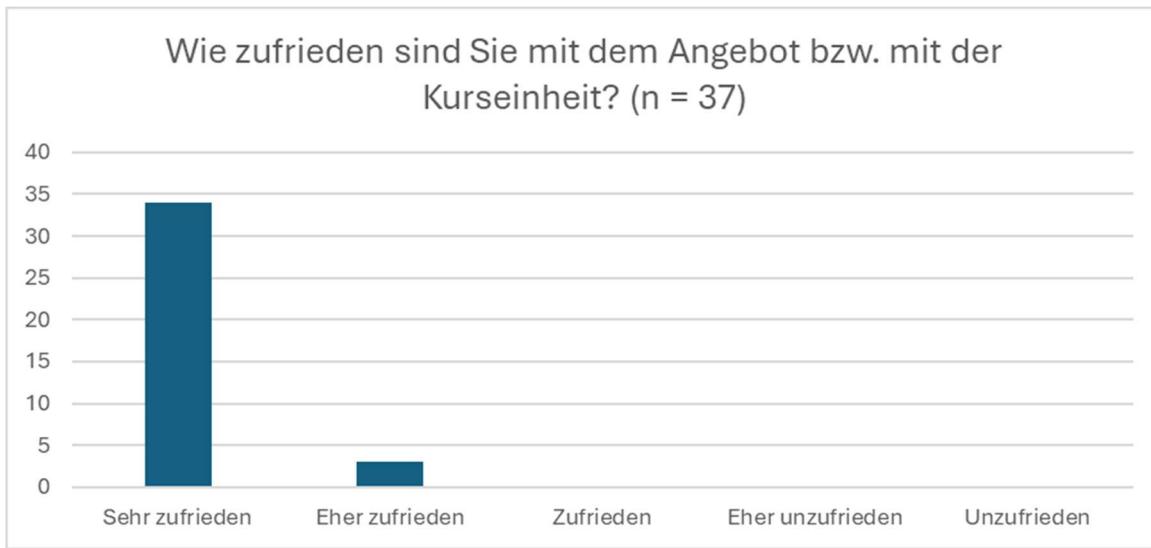


Abbildung 39: Zufriedenheit Kursleitung (Pilates)

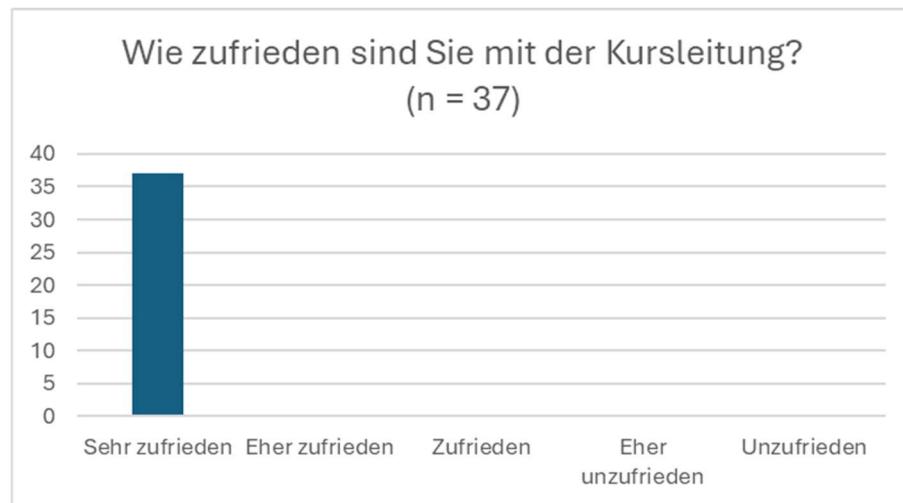


Abbildung 40: Bewertung Austragungsort (Pilates)

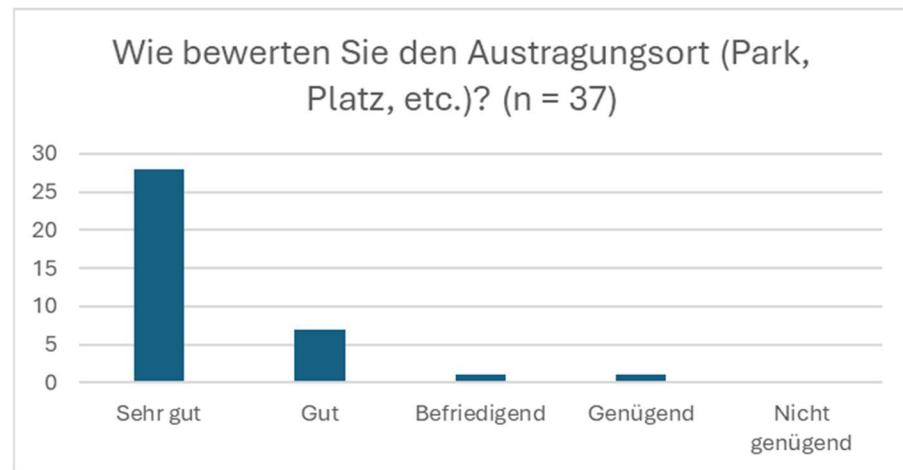


Abbildung 41: Verbesserung des Wohlbefindens (Pilates)

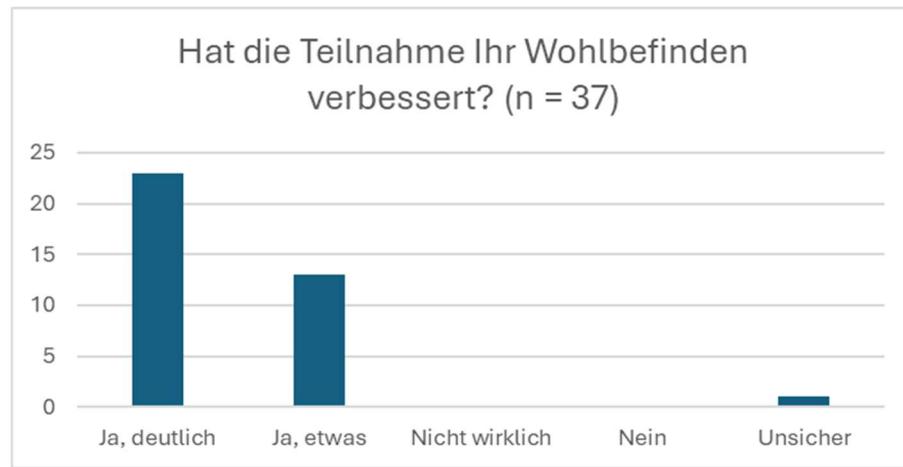


Abbildung 42: Veränderung Bewegungsfreunde (Pilates)

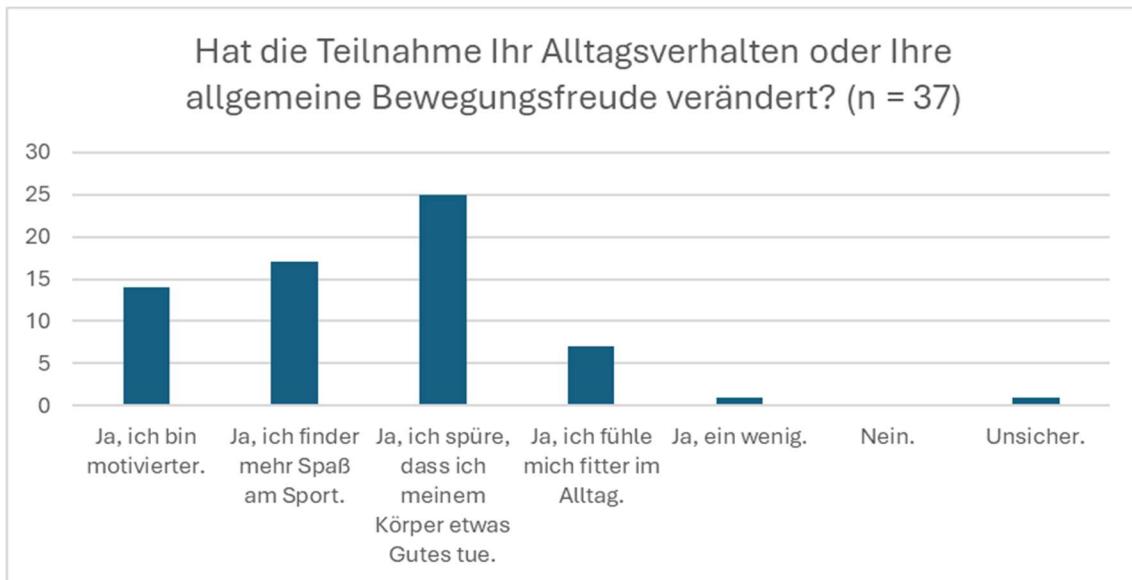


Abbildung 43: Veränderung Bewegungsfreunde (Pilates)

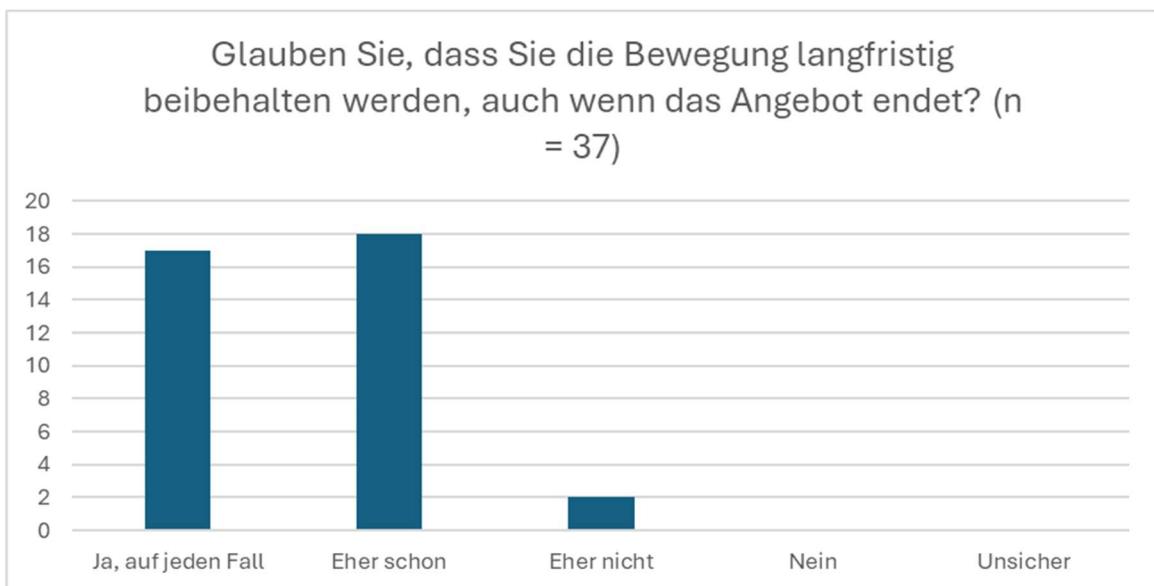
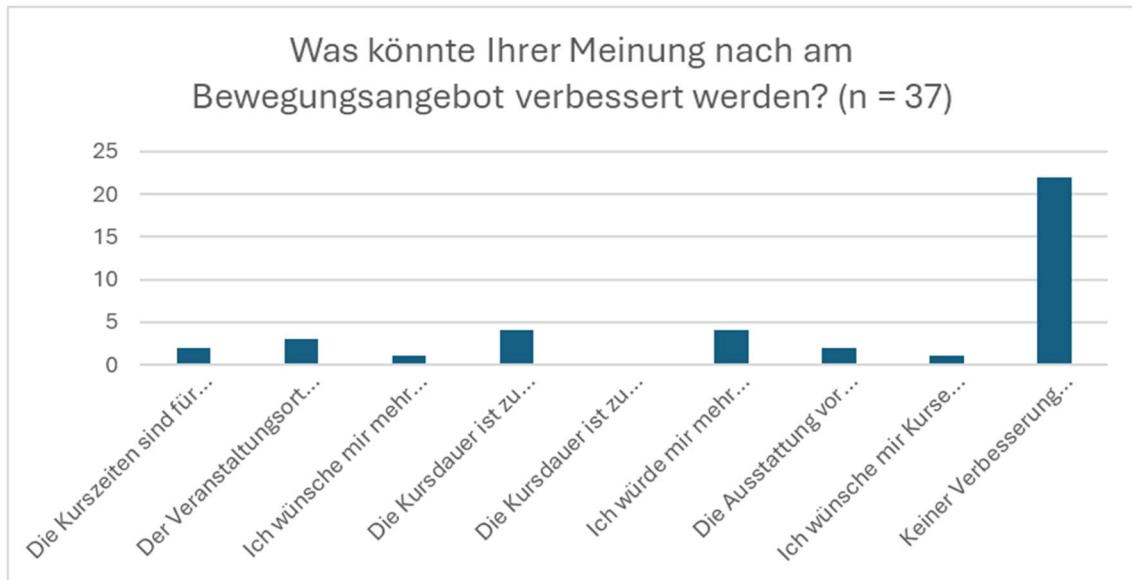


Abbildung 47: Verbesserungswünsche (Pilates)



Ergebnisse (deskriptiv)

Teilnehmerstruktur

- **78 % weiblich**, 22 % männlich
- Mehrheit zwischen **18–49 Jahren**
- Teilnehmende aus verschiedenen Stadtteilen, v. a. Lehen, Liefering und Umgebung

Nutzungsverhalten

- 35 % besuchen den Kurs **oft**, 38 % **manchmal**
- Keine regelmäßige Teilnahme über alle Termine hinweg

Zufriedenheit

- **92 % sehr zufrieden** mit dem Kursangebot
- **100 % sehr zufrieden** mit der Kursleitung
- Kursort: 76 % „sehr gut“, 19 % „gut“, einzelne kritische Stimmen

Wirkung

- **62 %** spüren deutlich verbessertes Wohlbefinden
- **68 %** geben an, dass sie ihrem Körper etwas Gutes tun
- **46 %** planen, Bewegung langfristig beizubehalten

Verbesserungsvorschläge

- Mehrheit sieht **keinen Änderungsbedarf**
- Einzelne Wünsche: mehr Betreuung, längere Kursdauer, bessere Erreichbarkeit

Bewertung der Effektivität

Das Projekt erfüllt die Ziele der Bewegten Stadt in hohem Maße:

- **Niederschwelligkeit:** keine Anmeldung, kostenlose Teilnahme, zentrale Lage
- **Gesundheitsförderung:** positive Wirkung auf Wohlbefinden und Motivation
- **Zielgruppenansprache:** besonders erfolgreich bei jungen Frauen
- **Raumnutzung:** effektive Nutzung des Glanspitz-Parks trotz paralleler Angebote

Handlungsempfehlungen

- **Kommunikation verbessern:** z. B. über Social Media, App, Flyer in angrenzenden Stadtteilen
- **Infrastruktur ergänzen:** z. B. mobile Matten, Schattenplätze, Trinkwasser
- **Kursdauer flexibel gestalten:** z. B. 75–90 Minuten bei Bedarf

Fazit

„Pilates im Park“ ist ein erfolgreiches Beispiel für niederschwellige Bewegungsförderung im öffentlichen Raum. Die hohe Zufriedenheit, die positive Wirkung auf das Wohlbefinden und die breite Teilnahme zeigen, dass das Angebot gut angenommen wird. Mit gezielten Anpassungen kann das Projekt weiterentwickelt und noch inklusiver gestaltet werden.

A21. Kletterkurs für Einsteiger:innen

Projekt	Zielgruppe	Stakeholder (Zielgruppe erreichen)	Stakeholder (Inhalte vermitteln)	Kommunale Infrastruktur
Kletterkurs für Einsteiger:innen	Alle	Team Bewegte Stadt	Nature Awakes	Müllner Schanze
Termine	Untersuchungs-termine	Teilnehmende (3 Termine / Durchschnitt)	Stichprobe (n)	Untersuchungsme-thode
07.06, 14.06, 21.06, 05.07, 12.07	07.06, 14.06, 21.06	ca. 13 Personen	16 Personen Geschlechtsverteilung „nicht erhoben“	Befragung

Befragungsergebnisse

Abbildung 45: Alter (Kletterkurs)

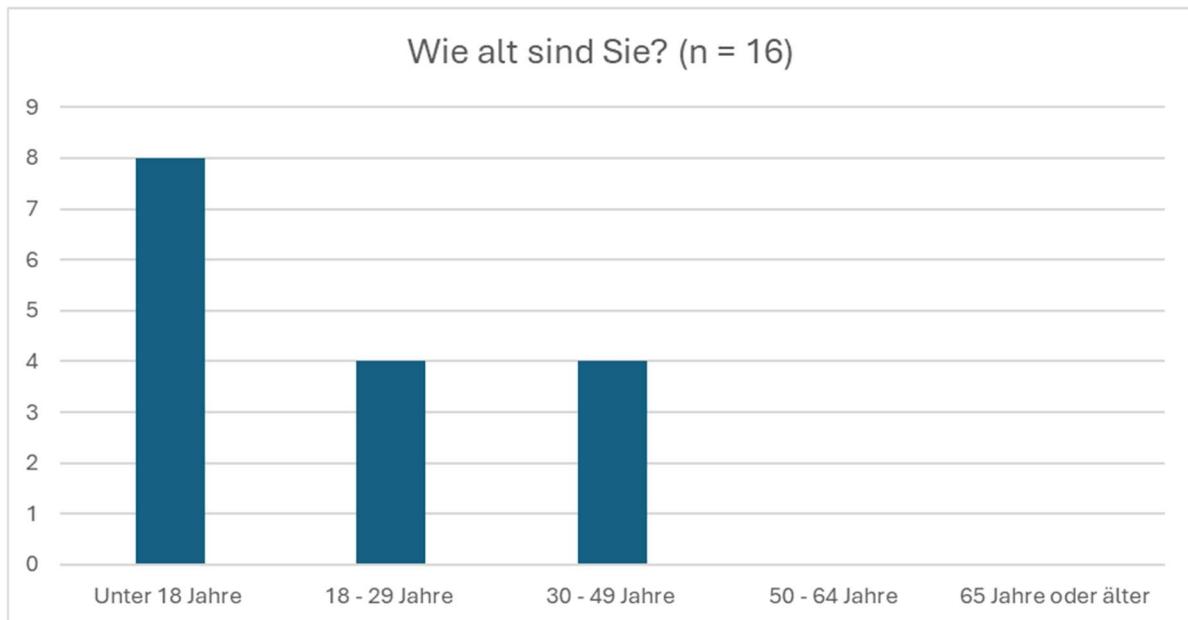


Abbildung 46: Wohnorte (Kletterkurs)

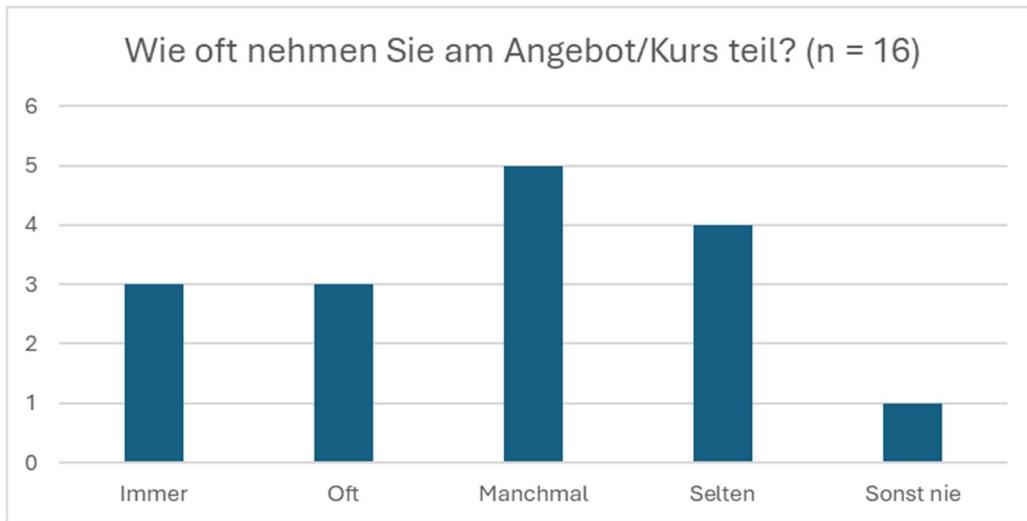


Abbildung 47: Teilnahmeverhalten (Kletterkurs)

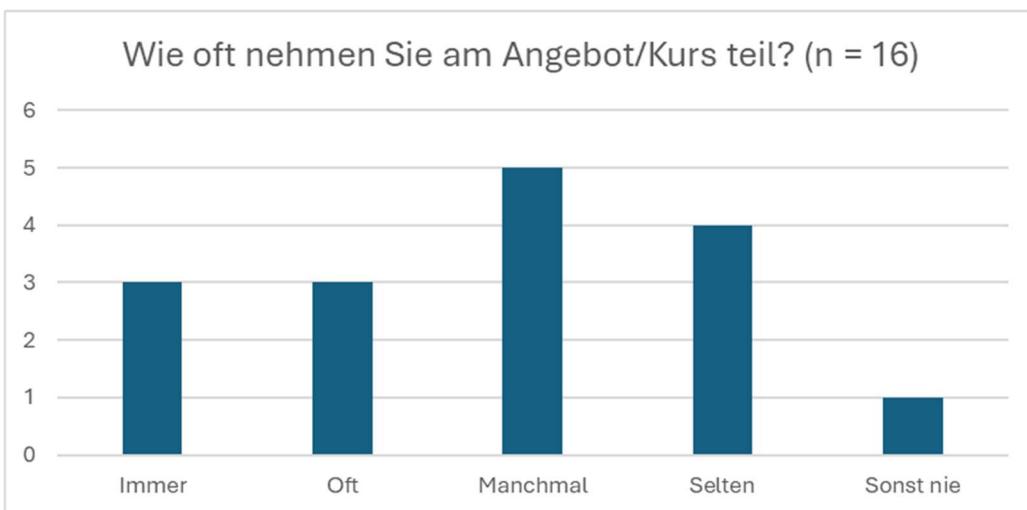


Abbildung 48: Zufriedenheit (Kletterkurs)

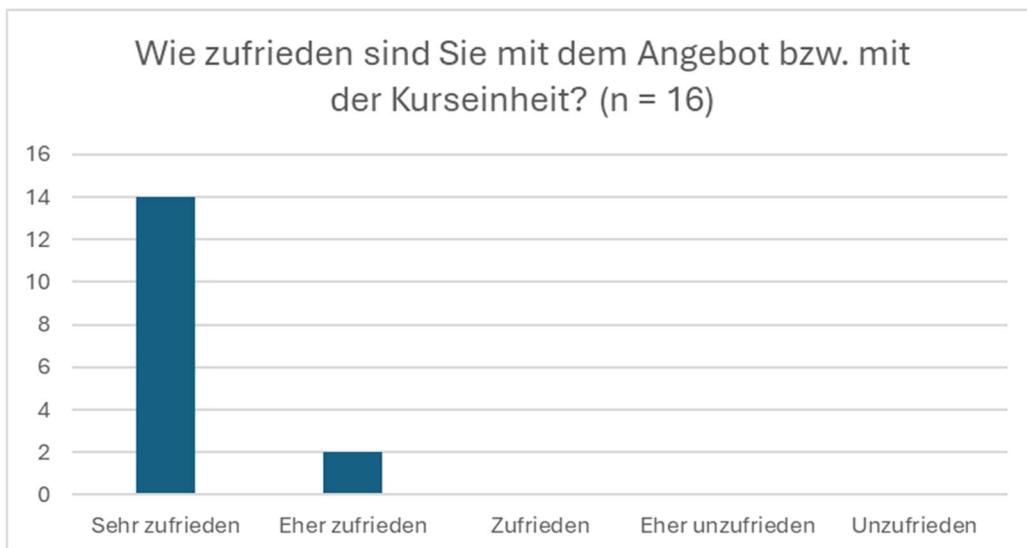


Abbildung 49: Zufriedenheit Kursleitung (Kletterkurs)

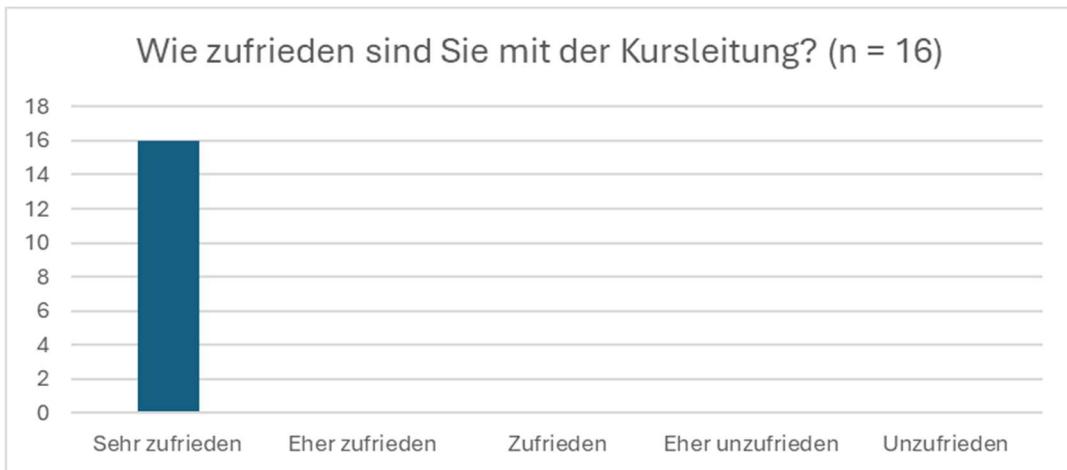


Abbildung 50: Zufriedenheit Austragungsort (Kletterkurs)

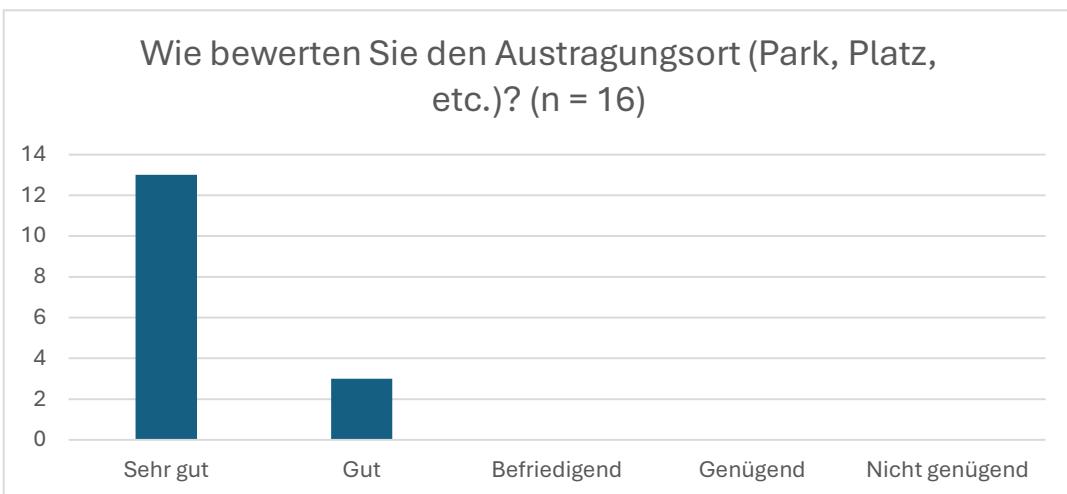
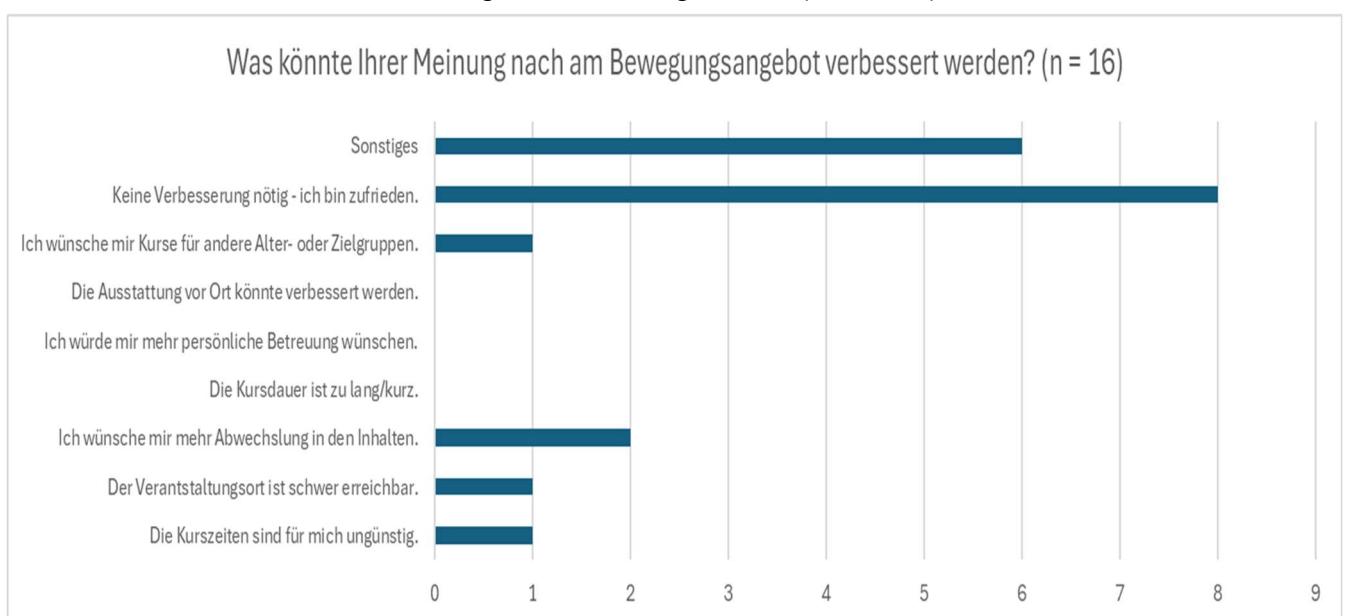


Abbildung 51: Verbesserungswünsche (Kletterkurs)



Ergebnisse (deskriptiv)

Teilnehmerstruktur

- **50 % Kinder unter 18 Jahren**
- Restliche Teilnehmende: 18–49 Jahre
- Wohnorte breit gestreut, inkl. Teilnehmer:innen aus Hallwang und Deutschland

Nutzungsverhalten

- Mehrheit besucht den Kurs **gelegentlich oder selten**
- Kursstruktur: Einführung, Ausrüstung, Klettern auf 2–3 Routen mit Betreuung

Zufriedenheit

- **87 % sehr zufrieden** mit dem Kursangebot
- **100 % sehr zufrieden** mit der Kursleitung
- Austragungsort Müllner Schanze: 81 % „sehr gut“, 19 % „gut“

Verbesserungsvorschläge

- Mehrheit sieht **keinen Änderungsbedarf**
- Einzelne Wünsche: Sommerkurs, Trinkwasser, Toiletten, Materialinfos, mehr Routenauswahl

Bewertung der Effektivität

Der Kletterkurs erfüllt die Ziele der Bewegten Stadt in hohem Maße:

- **Niederschwelliger Zugang:** keine Anmeldung, kostenlose Teilnahme, Ausrüstung vor Ort
- **Zielgruppenansprache:** besonders geeignet für Kinder und Anfänger:innen
- **Raumnutzung:** effektive Nutzung eines natürlichen Felsens im urbanen Raum

Handlungsempfehlungen

- **Infrastruktur ergänzen:** Trinkwasser, Sitzgelegenheiten
- **Kursvielfalt erweitern:** mehr Routen, ggf. Fortgeschrittenenkurs
- **Saisonverlängerung prüfen:** Sommerkurs oder Indoor-Angebot im Winter

Fazit

Die hohe Zufriedenheit, die kindgerechte Gestaltung und die Nutzung eines einzigartigen Standorts zeigen, wie niedrigschwellige Sportangebote erfolgreich umgesetzt werden können. Das Projekt bietet Potenzial für Ausbau und stärkere Integration in die städtische Bewegungslandschaft.

8 Zusammenfassung: Projekte und Handlungsempfehlungen

Nr.	Titel & Info	Zielgruppe	Handlungsempfehlungen
A7I	Beachen Volksgarten	Jugendliche / Erwachsene (ab 18 Jahren)	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Bewerbung über Schulen, Jugendzentren und Social Media • Erweiterung der Zielgruppe durch Einsteigerformate für Kinder und Jugendliche • Verlängerung der Kursdauer oder Anschlussangebote für Fortgeschrittene • Feedbacksystem zur kontinuierlichen Verbesserung
A9	Bewegter Sportnachmittag	Familien / Begleitpersonen 08–12-Jährige & deren Begleitpersonen	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Ansprache der Begleitpersonen durch direkte Kommunikation vor Ort oder über Schulen • Erweiterung der Angebotsformate nach den Wünschen der Kinder • Stärkere Bewerbung über digitale Kanäle und lokale Netzwerke • Evaluation ausbauen: langfristige Wirkung, Wiederkehrquote, Feedbacksystem
A10	Karate Kampfsportart	Jugendliche / Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Bewerbung über Schulen, Jugendzentren und Social Media • Erweiterung der Zielgruppe durch Einsteigerformate für Kinder und Jugendliche • Verlängerung der Kursdauer oder Anschlussangebote für Fortgeschrittene • Feedbacksystem zur kontinuierlichen Verbesserung
A11	E-Bike Fahrtraining	ältere Menschen	Nicht evaluiert
A12	Pumptrack Kurs	primär 10 - 14 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur verbessern: Rundkurs ermöglichen, angrenzende Flächen nutzen • Zielgruppenansprache optimieren: Schulen, Jugendzentren, soziale Medien • Förderung ausbauen: Leihfahrräder, bessere Bewerbung, legale MTB-Strecken schaffen • Langfristige Kursformate: Kombination aus Pumptrack, Wald und Trail-Angeboten
A13I	Ganzkörpertraining 60 + Bewegungsprogramm f. Senior: innen	Senior: innen (60 +)	<ul style="list-style-type: none"> • Kursdauer verlängern: mindestens 12–14 Einheiten • Gezielte Ansprache: über Sozialdienste, Angehörige, Mundpropaganda • Digitale Barrieren abbauen: durch analoge Kommunikation und persönliche Unterstützung • Partizipation stärken: ältere Menschen als Mitgestalter einbinden
A19	Salsa in the City	Jugendliche/ Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> • Raumoptimierung: temporäre Markierung oder Absperrung zur besseren Flächennutzung • Kommunikation ausbauen: gezielte Bewerbung in angrenzenden Stadtteilen • Feedbacksystem erweitern: digitale oder analoge Rückmeldemöglichkeiten
A20I	Pilates	ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation verbessern: z. B. über Social Media, App, Flyer in angrenzenden Stadtteilen • Infrastruktur ergänzen: z. B. mobile Matten, Schattenplätze, Trinkwasser • Kursdauer flexibel gestalten: z. B. 75–90 Minuten bei Bedarf
A21	Kletterkurs für Einsteiger:innen	Erwachsene Jugendliche Kinder (ab 6 Jahren)	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur ergänzen: Trinkwasser, Sitzgelegenheiten • Kommunikation verbessern: Materialhinweise vorab, z. B. über App oder Website • Kursvielfalt erweitern: mehr Routen, ggf. Fortgeschrittenenkurs • Saisonverlängerung prüfen: Sommerkurs oder Indoor-Angebot im Winter

9 Literatur

Abro, L. & Mathews, A. (2025). Parental involvement in youth sports: A literature-based analysis of its impact on athletic participation. *Int. J. Sports Health Phys. Educ.* 2025;7(1):206-211.

Dimitriou M. et al. (2022). *Sport- und Bewegungsleitbild der Stadt Salzburg - Langversion*. Auftraggeberin: Stadt Salzburg, Abteilung Kultur/Bildung/Wissen. Salzburg.

Dimitriou, M. et al. (2023). *Bestandsaufnahme und Teilevaluierung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg“ (11.2022 – 10.2023)*. FB Sport- und Bewegungswissenschaft, Universität Salzburg

Dimitriou, M. et al. (2024). *Potenzielle Wirkungsziele & Stakeholder im Rahmen des Projektes „Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg“*. FB Sport- und Bewegungswissenschaft, Universität Salzburg

Dippon, L. et al. (2024). Kommunale bewegungsbezogene Gesundheitsförderung in Deutschland. Eine Systematische Übersicht und Projekte guter Praxis. *Ger J Exerc Sport Res* 54 (June 2024) 2, 244-259.

Döring, N. (2019). Evaluierungsforschung. In: Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.), *Handbuch Methoden der empirischen Forschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 173-189.

Ring-Dimitriou, S. et al. (2023). *HEPA-Salzburg – Jackpot.fit. Evaluation, Endbericht*. Im Auftrag der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS). Universität Salzburg, FB Sport- und Bewegungswissenschaft.

Schober, C. et al. (2017). *Evaluation der Fit Sport Austria GmbH hinsichtlich Strukturen, Prozessen und Ergebnissen*. WU Wien.

Teufl, L. et al. (2023): *Evaluation des Projekts „Die Tägliche Bewegungseinheit“*. 1. Evaluationsbericht. Gesundheit Österreich, Wien.

Whittington, R., Cailluet, L., & Yakis-Douglas, B. (2011). Opening strategy: Evolution of a precarious profession. *British Journal of Management*, 22(3), S. 531-544.